

Friedensbotschaft aus Chemnitz

Der heutige Tag steht im Zeichen der Erinnerung an die Zerstörung der Chemnitzer Innenstadt durch alliierte Bomber vor 63 Jahren. Wieder wollen Bürger dieser Stadt der Millionen Toten des Zweiten Weltkrieges gedenken und gleichzeitig für ein friedliches Miteinander weltweit eintreten. So findet heute, 9 Uhr, am Mahnmahl auf dem Städtischen Friedhof eine Gedenkveranstaltung mit der Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig statt. Rund um den 5. März reihen sich in jedem Jahr zahlreiche weitere Aktionen und Veranstaltungen. Erneut wird auf dem Chemnitzer Neumarkt das Friedenskreuz von Thomas Ranft stehen und zum Innehalten und Erinnern einladen. Hier an diesem Ort, der am 5. März 1945 in Schutt und Asche fiel,

werden zudem Mahn-Aktionen von Kindern und Jugendlichen daran erinnern, mit welcher Wucht der von Deutschland ausgehende Krieg zerstörend an seinen Ausgangspunkt zurückkehrte. Bewusst setzen die Organisatoren des Chemnitzer Friedenstag ein Zeichen gegen Versuche, die geschichtlichen Hintergründe zu verzerren und ermuntern stattdessen zur Aussöhnung. Diese wiederum kann nur einhergehen mit der eindringlichen Mahnung, Lehren aus dem dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte zu ziehen und heute Konflikte und Krisen oder dem Terrorismus nicht allein mit militärischen Mitteln zu begegnen.

Weiter auf Seite 6



Nie wieder Krieg! So lautet die Botschaft des 5. März aus Chemnitz – einer Stadt, deren Zerstörungen nach den Bombardements 1945 dieses Ausmaß hatten.

Fotos: Archiv Weber

Versteinerter Wald als Weltnaturerbe

Stadt bittet Ministerien um Unterstützung

Die Stadt Chemnitz wird sich an die zuständigen Ministerien in Dresden wenden, um zu prüfen, welche Chancen ein Antrag auf Aufnahme des Versteineren Waldes in die Liste der UNESCO-Welterbestätten hat. Das kündigte Kulturbürgermeisterin Heidmarie Lüth gestern Abend zur Sitzung des Kultur- und Sportausschusses an. Zugleich erhoffe sich die Stadt wertvolle Hinweise, welche Punkte innerhalb des Nominierungsverfahrens besonders zu beachten sind. Um dies zu klären, hat die Kulturbürgermeisterin heute einen Gesprächstermin im Sächsischen

Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK).

Die Eröffnung des Nominierungsverfahrens muss dann beim Sächsischen Staatsministerium des Innern beantragt werden. Dabei gilt es, vorab die Ausgangslage, die Entwicklungsziele und Potenziale des Projekts zu untersuchen und in einer Studie zu präsentieren. Diese Studie ist Teil des später zu stellenden eigentlichen Antrages, der auch einen konkreten Finanz- und Maßnahmenplan sowie fachliche Kooperationspartner enthalten muss.

Weiter auf Seite 4



Foto: Sax

Tage der jüdischen Kultur

Gestern fand die erste Veranstaltung zu den Tagen der jüdischen Kultur statt. Der einstige Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Chemnitz, Siegmund Rotstein, und der ebenfalls aus Chemnitz deportierte Justin Sonder zeichneten darin die „Überlebenswege zweier Chemnitzer Juden“ während des Holocausts nach. Morgen Abend werden dann in den Kunstsammlungen im

Beisein der Chemnitzer Oberbürgermeisterin die 15. Tage der jüdischen Kultur offiziell eröffnet. Die Kunstsammlungen zeigen aus diesem Anlass die Ausstellung „Hans Günter Flieg. Fotografie aus Brasilien“. Flieg, 1923 in Chemnitz als Sohn jüdischer Eltern geboren, entstammt der gleichen Familie wie der Schriftsteller Stefan Heym.

„Die Tage der jüdischen Kultur stan-

den 2006 noch ganz im Zeichen des Wandels, andererseits mit dem Jubiläum und weiter gestiegenen Besucherzahlen glücklicherweise auch im Zeichen der Kontinuität“, sagt Mitveranstalter Daniel Naumann. Neben organisatorischen Veränderungen verweist er auf das um Konzerte klassischer Musik erweiterte Programm. Ebenfalls neu sind Veranstaltungen mit freiem Eintritt zu den verschiedensten Facetten jüdischer Kunst, Kultur und Ge-

schichte. Führung über den jüdischen Friedhof mit Dr. Jürgen Nitsche wurde auf Grund großer Nachfrage in den Vorjahren geteilt und um eine thematische Stadtführung ergänzt. Mit 39 Veranstaltungen in diesem Jahr und Partnerschaften mit dem Chemnitzer Musikverein, der Volkshochschule, der Stadtbibliothek und den Kunstsammlungen haben sich die Tage der jüdischen Kultur inzwischen zum größten Festival dieser Art im

Land entwickelt. Sie werden weiterhin einen festen Platz im Chemnitzer Kulturleben haben und sollen ein differenziertes Bild jüdischer Kultur vermitteln. Das Programm gremium aus Vertretern der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, der jüdischen Gemeinde, der Evangelischen Kirche, Vereinen und Institutionen, aus dessen Mitte auch die nahezu ehrenamtliche Organisation des Festivals hervorgeht, hat sich bewährt und wird so fortbestehen. ● (dn/red eh)

Frauentag in Chemnitz

Traditionell finden zum Internationalen Frauentag in Chemnitz verschiedene Veranstaltungen statt. „In diesem Jahr wendet sich das Programm zum 8. März der Lebenswirklichkeit der Frauen in unserer Stadt zu. Zudem wollen wir im Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs den Blick stärker auch auf Frauen richten, die aus anderen Kulturen stammen und hier leben“, sagt Gleichstellungsbeauftragte Bettina Bezold. Verschie-

dene Partner gestalten am 8. März Aktionen auf dem Marktplatz und im DASTietz. Die Festveranstaltung beginnt 17 Uhr. Bettina Bezold: „Wir wollen feiern, was wir schon erreicht haben, werden auf das blicken, was uns bewegt und auch auf das, was wir in Angriff nehmen.“ Statements zum Anliegen des 8. März gehören ebenso dazu wie Konzert und Tanz.

Das komplette Programm ist unter www.chemnitz.de zu finden. ●



Erfolgreiche Bilanz zur Intec

Am Leipziger Messe-Duo aus Zuliefermesse Z und Maschinenbaumesse Intec hatten sich bis 29. Februar etwa 1.200 Aussteller beteiligt. Zu ihnen gehörte die Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau, die sich mit einem eigenen Stand präsentierte. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig besuchte am vergangenen Freitag bei einem Messerundgang die Stände der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau sowie von Chemnitzer Unternehmen wie Niles Simons. ● (eh)

Foto: CWS

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, 12.03.2008, 19.00 Uhr,
Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Einsiedel vom 13.02.2007
4. Beschlussvorlage an den Stadtrat: Beschlussvorlage Nr. B-20/2008: Maßnahmen für eine
5. Erweiterung der Möglichkeiten für eine optimierte Bürgerbeteiligung und –vertretung in der Stadt Chemnitz für die Wahlperiode ab 2009 (**Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15**)
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsräte
8. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Dr. Neubert
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, 10.03.2008, 19.00 Uhr,
Rathaus Altenhain, Beratungsraum

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain vom 28. Januar 2008
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung mit der Oberbürgermeisterin Frau Ludwig zu Belangen des Ortsteiles Kleinolbersdorf-Altenhain
6. Beschlussvorlage an den Stadtrat
- 6.1. Maßnahmen für eine Ausweitung der Möglichkeiten für eine optimierte Bürgerbeteiligung und –vertretung in der Stadt Chemnitz für die Wahlperiode ab 2009, **Vorlage / Einreicher: Nr. B 20/2008 Amt 15 / Oberbürgermeisterin**
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsräte
9. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Gerlach
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, 10.03.2008, 19.00 Uhr,
Rathaus Sitzungszimmer, Hofer Str. 27, 09224 Chemnitz OT Mittelbach

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 18.02.2008
4. Beratung mit der Sparkasse Chemnitz
5. **Beschlussvorlage Nr. B-20/2008 (Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15):** Maßnahmen für eine Ausweitung der Möglichkeiten für eine optimierte Bürgerbeteiligung und –vertretung in der Stadt Chemnitz für die Wahlperiode ab 2009
6. **Beschlussvorlage Nr. B-93/2008 (Einreicher: OV Mittelbach):** Umverteilung finanzieller Mittel an die ortsansässigen Vereine
7. **Beschlussvorlage Nr. B-94/2008 (Einreicher: OV Mittelbach):** Umverteilung finanzieller Mittel an den Heimatverein Mittelbach e.V. für eine einmalige Veranstaltung in der Ortschaft Mittelbach im Jahr 2008
8. Informationen des Ortsvorstehers
9. Anfragen der Ortschaftsräte
10. Einwohnerfragestunde
11. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach

R. Neuber
Ortsvorsteher

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, 11.03.2008, 16.30 Uhr,
Rathaus, Beratungsraum 118,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 19.02.2008
4. Beschlussvorlagen an den Stadtrat zur Vorberatung
- 4.1 Baugestaltungssatzung des Ortsteiles Grüna, **Vorlagennummer/Einreicher: B-23/2008, Dezernat 6/Amt 61**
- 4.2 Baugestaltungssatzung des Ortsteiles Mittelbach, **Vorlagennummer/Einreicher: B-24/2008, Dezernat 6/Amt 61**
- 4.3 Abwägungs- und Verordnungsbeschluss zur Verordnung der Kreisfreien Stadt Chemnitz zur Festsetzung des Flächennaturdenkmals „Feuchtgebiet am mittleren Kaßbergbach“, **Vorlagennummer/Einreicher: B-58/2008, Dezernat 6/Amt 36**
- 4.4 Verordnungssatzung zur Verordnung der Kreisfreien Stadt Chemnitz zur Aufhebung des Naturdenkmals „Eibe Grüna“, **Vorlagennummer/Einreicher: B-59/2008, Dezernat 6/Amt 36**
5. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 5.1 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 07/10 Pleißaer Straße, Grüna, **Vorlagennummer/Einreicher:**
6. **B-56/2008, Dezernat 6/Amt 61**
- 5.2 Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 08/01 Wohnungsbau Standort Weydemeyerstraße/ Kieselhausenstraße, **Vorlagennummer/ Einreicher: B-78/2008, Dezernat 6/Amt 61**
6. Beschlussanträge an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 6.1 Verbesserung der Lebensqualität im Chemnitzer Norden **Vorlagennummer/Einreicher: BA- 6/2008, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
- 6.2 Fotoausstellung „Die Stadt Chemnitz als Beute“ von Michael Backhaus, **Vorlagennummer/Einreicher: BA- 7/2008, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
7. Mündliche Informationen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 7.1 Kommunales Energiemanagement, erste Untersuchungsergebnisse und Zusammenhänge anhand ausgewählter Beispiele. Information zum European Energy Award; BE: Herr Fürbaß, Sachbearbeiter Hochbauamt; Herr Micksch, Sächsische Energieagentur
- 7.2 Sachstand zum Neubau der Brücke Dresdner Platz; BE: Herr Gregorzyk, Amtsleiter Tiefbauamt, Herr Pilz, Sachbearbeiter Tiefbauamt
8. Verschiedenes
9. Bestimmung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Wesseler
Bürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, 12.03.2008, 19.00 Uhr,
Sitzungszimmer, Rathaus Wittgensdorf

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates – öffentlich – vom 20.02.08
4. Informationen, Allgemeines
5. Vorstellung des neuen Liniennetzes der CVAG für den OT Wittgensdorf
6. **Beschlussvorlage Nr. B-20/2008 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15:** Maßnahmen für eine Ausweitung der Möglichkeiten für eine optimierte Bürgerbeteiligung und –vertretung in der Stadt Chemnitz für die Wahlperiode ab 2009
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates – öffentlich –

Dr. med. Müller
Ortsvorsteher

CHEMNITZ

Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin

SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann

REDAKTION Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke • Achim Schröder

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG

VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationsservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisleiste
Nr. 8 vom 1.2.2008




Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz/Nordost

Freitag, 28.03.2008, 19.00 Uhr,
Gaststätte Grüznickels Scheune,
Ortelsdorfer Straße 31,
Chemnitz Ebersdorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes
3. Entlastung des Vorstandes
4. Rechenschaftsbericht
5. Entlastung des Kassenführers
6. Beschlussfassung über Verwendung des Reinertrages (Jagdpatch)
7. Verlängerung des Jagdpachtvertrages
8. Bericht der Jagdpächter
9. Anfragen und Mitteilungen

Linke
Jagdvorsteher

**Der
Amtsblatt**

**Stadtrats-
report**

**Bürgerservice-
stelle im Rathaus
bleibt Ostersonn-
tag geschlossen**

Die Bürgerservicestelle im Rathaus bleibt am Ostersonntag, den 22. März geschlossen. Ab 25. März ist die Bürgerservicestelle wieder während der gewohnten Sprechzeiten geöffnet – Montag von 9 – 16 Uhr, Dienstag, Donnerstag von 9 Uhr bis 19 Uhr, Freitag von 9 Uhr bis 14 Uhr und Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr. Rückfragen sind in der Meldebehörde/Bürgerservice im städtischen Bürgeramt (Sitz: Peretzhaus, Elsasser Straße 8, 09120 Chemnitz) unter ☎ 488-3355 möglich.

Alle Informationen zu den Bürgerservicestellen der Stadt Chemnitz sowie zum Leistungsangebot stehen im Internet unter www.chemnitz.de

**Immobilie
wechselte
den Besitzer**

Ehemalige Auto-Union versteigert

Am 26. Februar wurde in einem Dresdner Auktionshaus die bislang in städtischem Besitz befindliche Immobilie Scheffelstraße 110 vorbehaltlich der Zustimmung des Regierungspräsidiums versteigert. Den Zuschlag erhielt die Firma Wahl + Partner.

Es handelt sich um ein Grundstück von knapp 12.600 Quadratmetern mit dem 1930 errichteten Verwaltungsgebäude der Auto-Union. Der Komplex wurde um 1946 zu einem Krankenhaus umgebaut und steht seit 1997 leer. Sein baulicher Zustand verschlechterte sich in den vergangenen Jahren massiv. Neben Mängeln durch Vandalismus und Metalldiebstähle sind schwere Näserschäden zu verzeichnen. Allein für die Betriebs- und Unterhaltungskosten musste die Stadt pro Jahr rund 4.700 Euro aufbringen.

Nachdem der 1994 vom Stadtrat beschlossene Verkauf der Immobilie an die Volkswagen Sachsen Immobilienverwaltungs GmbH nicht zustande kam, war die Brache wiederholt im Amtsblatt ausgeschrieben und 2003 auf einer Grundstücksauk-

Bahnhöfe: Stadt spricht mit Besitzern



Kann die Stadt Bahnhöfe kaufen oder nicht — diese Frage ist im Januar-Stadtrat heftig diskutiert worden. Antwort: Das darf sie nur, wenn sie die Gebäude zur Erfüllung ihrer Aufgaben braucht, das heißt, es wäre mindestens ein konkretes Nutzungskonzept nötig. Da gerade die Bahnhöfe Chemnitz-Mitte und Chemnitz-Süd jedoch von besonderer Bedeutung für das Stadtbild sind, hat sich die Stadt nun an die Besitzer gewandt. Ziel ist, mit den Inhabern über deren Pläne ins Gespräch zu kommen und möglicherweise gemeinsame Lösungen zu finden. ●

*Bahnhöfe – hier der in Süd – prägen das Stadtbild.
Foto: Schmidt*

**Verwaltungsreform in Sachsen:
Kommune übernimmt Aufgaben**

Der Sächsische Landtag hat am 22. Januar 2008 das Gesetz zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung beschlossen, das am 1. August dieses Jahres in Kraft treten soll. Die gegenwärtig noch in etwa 200 Behörden zersplitterte Verwaltung Sachsens soll so gestrafft werden. Damit einher geht unter anderem die Übertragung von Landesaufgaben an die Kommunen. Wie Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig in der Stadtratssitzung

am 27. Februar informierte, arbeiten derzeit Projektgruppen an der Umsetzung dieser Reform. Dabei geht es sowohl um Information und Kommunikation als auch um personelle Fragen. Nach heutigem Stand übernimmt die Stadtverwaltung Chemnitz etwa 60 Personen von unterschiedlichen Landesbehörden. Die meisten Beschäftigten kommen aus dem Umweltfachbereich und dem Umweltvollzug. Hier rechnet die Stadt-

verwaltung mit rund 30 neuen Arbeitskräften. Auch im Sozialbereich übernimmt die Kommune neue Aufgaben, diese betreffen Belange von Schwerbehinderten, das Erziehungsgeld und das Landesblindengeld. Weitere zu kommunalisierende Aufgaben betreffen die Bereiche Denkmalschutz und Schule. Das Personal aus den früheren Landesbehörden soll in Fachämter der Stadtverwaltung Chemnitz integriert werden. ● (red eh)



*Der frühere Verwaltungskomplex der Auto-Union wurde vergangene Woche versteigert.
Foto: Schmidt*

tion angeboten worden. Zur Versteigerung kam es nicht, da zwischenzeitlich eine Veräußerung an den sich in unmittelbarer Nachbarschaft entwickelnden VW-Industriepark in Aussicht gestellt wurde. Zum Abschluss dieses Rechtsge-

schäftes kam es jedoch ebenfalls nicht. Die Sächsische Grundstücksauktionen AG, welche die Versteigerung vergangenen Dienstag leitete, hatte ein Mindestgebot von 100.000 Euro veranschlagt. ● (eh)

**Klimaschutz
ist beschlossene
Sache**

Am vergangenen Mittwoch hat die Verwaltung den Stadträten den Klimaschutzbericht der Stadt Chemnitz vorgelegt. In dem 50-seitigen Dokument zieht die Stadt zum 3. Mal Bilanz zum Klimaschutz unter Berücksichtigung stadtplanerischer Aspekte. Der Bericht stellt erstmalig auch Verbraucherverhalten dar. So lassen sich künftig für bestimmte Gruppen Klimaschutzziele definieren, die Schritt für Schritt durch konkrete Projekte umgesetzt werden sollen. Damit stellt der 3. Klimaschutzbericht eine erste Grundlage für das vom Stadtrat in gleicher Sitzung geforderte und beschlossene kommunale Klimaschutzprogramm dar. Hintergrund für diesen Beschluss ist die Forderung, neben der Aufstellung einer Klimabilanz auch verbindliche Klimaschutzmaßnahmen für kommunale Handlungsfelder wie Verkehr und Energie aber auch für Industrie, Handel und Gewerbe festzulegen. Diese Maßnahmen sollen rechtlich untersetzt sowie Möglichkeiten ihrer Institutionalisierung und Finanzierung dargelegt werden. Darüber hinaus fordert der Beschluss, dass Szenarien des Klimawandels unter anderem auch bei Entscheidungen in den Bereichen Forst, Wasser und Abwasser Berücksichtigung finden und erforderliche Anpassungen erörtert werden. ● (eh)

Jugendcamp in Wolgograd

Anlässlich des 20. Jubiläums der Städtepartnerschaft Chemnitz-Wolgograd finden in diesem Jahr verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen in beiden Städten statt. So organisieren die Stadt Chemnitz und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Sachsen gemeinsam vom 8. bis 25. August ein Jugendcamp in Wolgograd. In Stalingrad, so der Name der russischen Partnerstadt bis 1961, fand im Winter 1942/43 eine der furchtbarsten Schlachten des 2. Weltkrieges statt, die über eine Millionen Menschen das Leben kostete. Im Gedenken an die Opfer wurde 1999 auf Initiative des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge gemeinsam mit russischen Behörden begonnen, eine gemeinsame Kriegsgräberstätte für die im Kampf gefallenen sowjetischen und deutschen Soldaten zu errichten. So entstand 30 Kilometer westlich von Wolgograd eine eindrucksvolle Gedenkstätte, die auch für die Aussöhnung beider Völker steht. Als besonderes Zeichen der Völkerverständigung werden 15 Chemnitzer und ebenso viele Wolgograder Jugendliche an einer binationalen Jugendbegegnung teilnehmen. Dabei sollen die Chemnitzer interessante Tage mit den russischen Gastgebern verbringen und dabei russische Lebensart kennenlernen. Unter anderem ist vorgesehen, dass die Teilnehmer des

Jugendcamps an der weiteren Gestaltung der Kriegsgräberstätte in Rossoschka mitwirken.

Termin der Reise:

8. bis 25. August 2008
Alter: 18-25 Jahre
(Ausnahme: 17-Jährige mit dem Einverständnis der Eltern)
Reiseroute: Chemnitz-Berlin (mit dem Bus); Berlin-Moskau (Flug), Moskau-Wolgograd (mit dem Zug)

Unterbringung/Verpflegung:

Gemeinschaftsunterkunft in Rossoschka, Vollverpflegung
Teilnehmerbeitrag: 150 Euro
(Die Stadt Chemnitz und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Sachsen bezuschussen die Reise)

Pass/Visum:

Reisepass mit einer Gültigkeitsdauer bis mindestens 28.02.2009
Der Reisepass muss zur Visabeantragung bis 30.04.2008 vorliegen
Schriftliche Bewerbungen für eine Teilnahme sind bis zum 25.04.2008 zu richten an:
Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
Repräsentation und Internationale Verbindungen
09106 Chemnitz oder per E-Mail an: andreas.liese@stadt-chemnitz.de
Für telefonische Auskünfte steht Andreas Liese (☎ 0371 488-1523) zur Verfügung. ●

Unter Paläontologen bedeutet Chemnitz-Hilbersdorf die Welt

Der Direktor des Museums für Naturkunde spricht über den Versteinerten Wald, eine im April startende Schatzsuche und das Unesco-Weltnaturerbe.

Für ihn ist der Versteinerte Wald ein Faszinosum, ein Stück Weltgeschichte und eine Lebensaufgabe: Dr. Ronny Rößler, Direktor des Chemnitzer Naturkundemuseums, hat zahllose Ideen im Kopf, wo er graben, wie er forschen und was er entdecken möchte. Im Gespräch verrät er, was er in den nächsten Monaten vorhat. Kurz gesagt: Der 42-Jährige geht ab 1. April auf Schatzsuche.

Wenn Sie über den Versteinerten Wald sprechen, strahlen Ihre Augen. Schon immer?

Dr. Ronny Rößler: Schon immer. Der Versteinerte Wald ist ein riesiger Schatz, der mich schon als Kind begeistert hat. Ich bin ja in Bernsdorf zur Schule gegangen und habe, wie die meisten, Schulausflüge dahin gemacht. Gedacht habe ich damals: Das soll Wald sein? Holz? Dann fassten sich die Stämme auch noch eiskalt an – und ich war fasziniert.

Und das ganz offensichtlich über die Schulzeit hinaus?

Rößler: Stimmt. Ich habe zwar nebenbei immer versucht, ein bisschen auf dem Gebiet zu forschen, aber gerade im Geologiestudium sollte man sich nicht zu früh spezialisieren. Andererseits habe ich immer, wenn ich den Versteinerten Wald ansah, eines gewusst: Das ist etwas, was sonst niemand hat. Für die Chemnitzer selbst war der Wald etwas fast Alltägliches, aber immer, wenn ich bei Tagungen vor internationalem Publikum sprach, stand den Leuten der Mund offen. Wir haben jedes Jahr Entdeckungen gemacht und vorgestellt, die anderen vielleicht zwei, drei Mal im ganzen Leben gelingen. Wir fanden den größten Schachtelhalm der Welt und im Inneren von Baumfarnstämmen eine Vielzahl kleiner Pflanzen. Für dieses Fachgebiet, die Paläobotanik, ist unsere kleine Chemnitzer Arbeitsgruppe gerade international eine feste Größe. Derzeit entsteht in den USA ein neues Lehrbuch – unsere Mitwirkung daran war Ehrensache.

Chemnitz ist also ein Traum für jeden Wissenschaftler Ihrerunft?

Rößler: Sozusagen. Und das macht richtig stolz, weil Forschung eigentlich ein Randthema für einen Museumsdirektor ist. Aber ich habe das immer ernst genommen, wollte die Tradition Sterzels fortsetzen. Bis 16 Uhr, sage ich manchmal im Scherz, kann man Bürokratie machen, spätestens dann sollten aber die Dinge kommen, die Spaß machen – die dürfen aber auch gern einmal bis morgens dauern – das sehen auch meine Museumskollegen so. Und das Tolle ist: Wir Geologen brauchen keine teure Technik wie Physiker, sondern wir können die Dinge aus dem eigenen Keller holen. Am Anfang steht immer eine Riesenfrage, dann sucht, recherchiert, zeichnet, mikroskopiert und diskutiert man. Man tastet sich an jede Erkenntnis heran. Vor einigen Jahren haben wir an den Stämmen Aufsitzerpflanzen entdeckt, an den Fraßspuren im Holz können wir Neues zur Tierwelt ableiten, Nahrungsketten rekonstruieren und längst versunkene Ökosysteme verstehen. Ich kann immer noch stau-

nen, was die Natur geschaffen hat – immerhin reden wir von einer Zeit vor 290 Millionen Jahren.

Gibt es irgendwo auf der Welt etwas Ähnliches?

Rößler: Ähnliche Funde aus späteren Zeiten sicher. Aber einen Wald in einer solchen Größe gibt es aus dem Erdaltertum nur in Chemnitz und im Norden des Bundesstaates Tocantins in Brasilien. Deshalb lerne ich übrigens auch gerade Portugiesisch in der Volkshochschule – natürlich von einer echten Brasilianerin. Aber keines der anderen Vorkommen ist so vielfältig wie das Chemnitzer – und darum haben die Funde aus unserer Stadt im 19. Jahrhundert die Paläobotanik entscheidend geprägt. Wir haben inzwischen unzählige Typusstücke, so etwas wie die Urmeter der fossilen Pflanzenwelt. Weltweit tragen kostbare Sammlungsstücke noch heute den Namen, der 1832 hier



Foto: Schmidt

an Chemnitzer Material vergeben wurde. In Paläontologenkreisen weiß mancher nicht viel mit Deutschland anzufangen – aber nickt bei Chemnitz-Hilbersdorf.

Apropos Hilbersdorf: Wo genau, glauben Sie, liegen die Versteinerten Bäume unter der Stadt?

Rößler: Von Hilbersdorf bis hinüber zum Sonnenberg finden sich die Bäume in einer Schicht, die vor Jahrmillionen nach einem Vulkanausbruch gebildet wurde. Unter der Innenstadt liegt diese interessante Schicht hingegen zu tief, dort hat außerdem der Chemnitzfluss in der Vergangenheit vieles umgelagert. Das ist übrigens noch eine Spezialität des Chemnitzer Waldes: Er liegt nicht irgendwo drei, vier Autostunden entfernt in der Pampa, sondern im urbanen Umfeld und dennoch genau dort, wo er einst wuchs. Die Chance, etwas zu finden, ist sehr hoch. Das wissen wir übrigens nicht nur aus der historischen Literatur, sondern auch von den vielen kleinen Notbergungen, die wir mit der unschätzbaren Hilfe von Chemnitzer Sammlern im Zuge von Baumaßnahmen immer wieder ge-



Dr. rer. nat. habil. Ronny Rößler.
Foto: privat

macht haben – zum Beispiel beim Neubau der Feuerwache 2.

Bevor im nächsten Jahr vielleicht das Fenster zur Erdgeschichte in Hilbersdorf geöffnet wird, starten Sie jetzt den Testlauf.

Rößler: Ja, ab 1. April graben wir auf einem 500 Quadratmeter großen Stück Wiese an der Frankenberger Straße. Wir haben zwei Probebohrungen gemacht und wissen, dass es in fünf Metern Tiefe für uns interessant wird.

Und was wollen Sie finden?

Rößler: Darum geht es nicht vordergründig. Wir wollen nicht tonnenweise Material bergen, sondern an dieser Grabung für das später entstehende Fenster in die Erdgeschichte lernen. Wobei: Ich hätte natürlich nichts dagegen, als erster etwas zu entdecken. Immerhin ist das die erste wissenschaftliche Grabung, die wir in Chemnitz machen. Viele wissenschaftliche Fragen sind noch unbeantwortet, wir suchen u.a. danach, welche Blätter und Früchte zu welchen Bäumen gehören. Und es fasziniert mich zu sehen, wie die Urgewalten der Natur die Bäume hingeworfen haben – wie ein Mikadospiel.

Sie graben also mit?

Rößler: Selbstverständlich, wir sind alle dabei und wechseln uns ab. Unter der Woche wird gebuddelt, am Wochenende gibt es Führungen, weil wir natürlich auch gern erklären möchten, was wir da tun. Mit unserer Begeisterung wollen wir alle Chemnitzer anstecken. Aber wir haben nicht ewig Zeit, denn im Oktober müssen wir fertig sein und 2000 Kubikmeter Erde wieder einpflegen.

Was passiert zwischendrin?

Rößler: Das kann sich jeder live im Internet unter www.naturkunde-chemnitz.de anschauen. Und wir wollen einer Exkursion von Experten, die anlässlich des Internationalen Kongresses der Paläobotaniker in Deutschland sind, im August etwas hoffentlich Aufregendes präsentieren.

Wie geht es dann mit dem Fenster zur Erdgeschichte weiter?

Rößler: Schritt für Schritt. Wir müssen flexibel bleiben und Chancen erkennen. Was mich wirklich optimistisch stimmt, ist, dass wir schon für den Probelauf die Unterstützung der Stadt und ihrer Ämter bekommen und zudem viel Zuspruch, ja sogar Sponsoren unter Bürgern und Firmen gefunden haben.

Der Versteinerte Wald soll auf die Unesco-Liste der Welterbestätten. Was meinen Sie, wie schnell das gehen könnte?

Rößler: Wir Paläontologen haben ganz sicher einen anderen Zeitbegriff, ich trage deshalb im übrigen auch selten eine Uhr. (lacht) Aber ernsthaft, ich glaube, dass wir bei knapp 700 Weltkulturerbes und nur 162 Weltnaturerbes gute Chancen haben, wenn wir es richtig machen. Es ist ja auch noch kein Versteinerter Wald auf der Liste. Ob das ein bisschen früher oder später ist, spielt für mich nicht die Hauptrolle. Ich will, dass die Chemnitzer und ihre Gäste wissen, welchen Schatz wir hier haben. Und jetzt strahle ich bestimmt wieder.

Stimmt.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Versteinerter Wald als Weltnaturerbe

Fortsetzung von Seite 1

Die Sächsische Staatsregierung entscheidet schließlich darüber, ob das Chemnitzer Projekt für die nationale Vorschlagsliste empfohlen wird. (Hinweis zum späteren Verfahren: Über die Kultusministerkonferenz und das Außenministerium wird die deutschlandweite Liste in Paris bei der UNESCO eingereicht.) Die Stadt Chemnitz erhofft sich mit diesem Schritt, den Antrag in entsprechend hoher Qualität formulieren zu können, und das Projekt damit voranzubringen. „Wir wollen unseren Schatz als einmaliges Naturerbe entsprechend positionieren“, sagt Heidemarie Lüth. Bis dato gibt es keinen Versteinerter Wald auf der Liste der 180 Weltnaturerbes. In den nächsten Sitzungen des Kultur- und Sportausschusses soll jeweils über den Fortgang des Projekts informiert werden. ● (uh)

Vita PD Dr. rer. nat. habil.

Ronny Rößler

Ronny Rößler wurde 1965 in Stollberg/Erzgeb. geboren, 1975 zog er nach Chemnitz. Nach der POS lernte er Facharbeiter für Bergbautechnologie mit Abitur und arbeitete einige Monate als Kollektor bei der Wismut. Von 1987 bis 1992 studierte er Geologie an der TU Bergakademie Freiberg, war anschließend wissenschaftlicher Mitarbeiter. Im Juni 1995 wurde er zum Direktor des Museums für Naturkunde berufen, im Juli 1995 promovierte er „summa cum laude“ mit einer Arbeit über Erdgas-Tiefbohrungen in Norddeutschland. Habilitiert hat er sich 2003 mit einer Schrift über fossile Farne aus dem Perm von Chemnitz und Tocantins. Seit 14 Jahren lehrt er Paläobotanik an der Freiburger Bergakademie, der ältesten Montanhochschule der Welt. 2006 erhielt er den Friedrich von Alberti-Preis.

Versteinerter Wald

Vor fast 300 Jahren stieß man in Chemnitz auf einen Wald aus Stein, eine Sensation, die bis heute Rätsel aufgibt. Zunächst wurden die versteinerten Hölzer zum Sächsischen Hof nach Dresden transportiert, dort zu wertvollen Schmuckstücken verarbeitet oder im Zwinger ausgestellt. Später war man sich einig – als Schmuckstein sind die Kieselhölzer zu schade. Seitdem wurden diese 290 Millionen Jahre alten, versteinerten Stämme zum Forschungsgegenstand vieler Generationen. Versteint sind die Bäume nach einem Vulkanausbruch im Osten des heutigen Chemnitz. Die Glutlawine knickte einen tropischen Regenwald um, und die über 30 Meter langen Stämme wirbelten wie Streichhölzer durcheinander, bevor alles Leben unter einer mächtigen Aschenschicht begraben wurde. Seit der Eröffnung des TIETZ 2004 steht der Versteinerte Wald als Blickfang im zentralen Lichthof.

Naturkundemuseum

Das Museum für Naturkunde Chemnitz ist eines der größten naturwissenschaftlichen Museen Sachsens. Der internationale Ruf des Museums beruht vor allem auf seiner einzigartigen Sammlung von Kieselhölzern aus dem Perm, dem Versteinerter Wald und der zugehörigen Fachbibliothek für Paläobotanik. Die Vorgeschichte des Museums für Naturkunde beginnt Mitte des 19. Jahrhunderts bei einem Kreis interessierter Bürger der Stadt. Neben dem gemeinsamen Studium naturwissenschaftlicher Literatur bestanden vorrangige Ziele des 1859 gegründeten „Naturwissenschaftlichen Lesevereins“ im Aufbau naturhistorischer Sammlungen und einer naturwissenschaftlichen Bibliothek. 1868 gingen die Sammlungen der Gesellschaft unter der Bedingung des baldigen Zugriffs für die Öffentlichkeit per Schenkung in städtisches Eigentum über und begründeten so das älteste Museum der Stadt. 1876 konnten die rasant wachsenden Bestände erstmals in einer Ausstellung in der Lechlaschen Villa der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Mit Fertigstellung des König-Albert-Museums 1909 zogen die Städtischen Naturwissenschaftlichen Sammlungen in das Haus am Theaterplatz. Geöffnet ist wochentäglich außer mittwochs 10 bis 20 Uhr, am Wochenende 10 bis 18 Uhr.

Fahrgastpreis 2008 für das Sächsisch-Bayerische Stdtenetz

Das Sächsische-Bayerische Stdtenetz ist am 29. Februar in Leipzig für sein Engagement um die Sachsen-Franken-Magistrale mit dem Fahrgastpreis 2008 ausgezeichnet worden. Die Oberbürgermeister der Städte Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof und Bayreuth kämpfen seit mehr als 10 Jahren intensiv für die Verbesserung von Infrastruktur und Betrieb auf dieser wichtigen Eisenbahnverbindung. Der Fahrgastpreis wird durch den überparteilichen Fahrgastverband PRO BAHN jährlich an Unternehmen, Verbnde und Persönlichkeiten verliehen, die sich besonders für Kunden im öffentlichen Verkehr engagiert haben. „Mit Ihrem Einsatz haben Sie gezeigt, dass kommunales Engagement für den Schienenverkehr erfolgreich sein kann“, so Stefan Jugelt, stellvertretender Bundesvorsitzender von PRO BAHN, bei der Preisverleihung an den OB der Stadt Bayreuth, Dr. Michael Hohl, der für seine Amtskollegen die Auszeichnung entgegennahm.

Aktivitäten des Stdtenetzes – Meilensteine für eine positive Wende
Die Stdtenetzpartner schlossen sich 1995 zusammen, nachdem der Sachsen-Franken-Magistrale nach der Wiedervereinigung von den damaligen fachlichen und politischen Entschei-

dern keine adquate Bedeutung zugemessen wurde.
Die ersten positiven Ergebnisse der Stdtenetzaktivitten, der beginnende Ausbau der Sachsen-Franken-Magistrale ab 1997 und die Einführung des modernen Neigetechnikzuges ICE TD 2001 waren aber nicht von Dauer. Nach dem Beschluss der Deutschen Bahn AG im Oktober 2003, den VT 605 aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr auf der Sachsen-Franken-Magistrale einzusetzen – obwohl die Betriebstauglichkeit durch das Herstellerkonsortium garantiert wurde – und nach dem Ausfall des Ersatzfahrzeugs VT 612 im August 2004, war der Tiefpunkt erreicht. Die DB AG reduzierte ihr Angebot im Fahrplan 2005 und 2006 radikal, setzte dieselbetriebene, museumsreife Loks im 4-Stunden-Takt mit einer Fahrzeit von über 5 Stunden zwischen Dresden und Nürnberg ein und bereitete damit den Abschied vom Fernverkehr vor. Die Stdtenetzakteure ließen sich nicht entmutigen, sondern arbeiteten an der Umsetzung eines fortschrittlichen Fahrplankonzepts, dem Integralen Taktfahrplan (ITF), der ein kundenorientiertes Angebot auf die Magistrale bringen sollte. Mit der Beauftragung unabhängiger Experten und durch die intensive Zusammenarbeit



mit den regionalen Aufgabenträgern und der Deutschen Bahn AG ist es mit der Einführung des Franken-Sachsen-Express im Dezember 2006 gelungen, ein kundenfreundliches Angebot zu entwickeln. Seit Dezember 2007 verkehrt der Franken-Sachsen-Express im Wechsel als InterregioExpress bzw RegionalExpress im 1-Stunden-Takt mit einer Fahrzeit von 4 Stunden und 20 Minuten zwischen Nürnberg und Dresden. Die Fahrzeiten sind so aufeinander abgestimmt, dass ein mg-

lichst optimales Umsteigen erfolgen kann. Zum Einsatz kommen moderne Neigetechnik-Triebwagen vom Typ VT 612, die allerdings in Bezug auf ihr Platzangebot und ihren Fahrkomfort nicht den Ansprüchen des Fernverkehrs genügen.
Infrastrukturelle Erfordernisse
Trotz aller positiven Entwicklungen bereitet den Oberbrgermeistern nach wie vor die schleppende Umsetzung des lange geplanten Infrastrukturausbaus Sorgen. Zum einen fehlen noch wichtige Baumaßnahmen,

wie der Knoten Chemnitz, der Knoten Zwickau, der Abschnitt Hohenstein-Ernstthal – St. Egidien und der Ausbau Gaschwitz – Crimmitschau auf dem Ast Richtung Leipzig. Zum anderen ist die Schließung der Elektrifizierungslcke zwischen Reichenbach/Vogtland und Nürnberg durch die aktuellen Investitionspläne nicht gesichert. Die Umsetzung beider Maßnahmenpakete, die im Bundesverkehrswegeplan verankert sind, ist aber Voraussetzung für die mittelfristige Sicherung des aktuellen Fahrplanangebots und für die Rückkehr zum Fernverkehr bis 2013.
Anfang März fahren die Oberbürgermeister der Netzstdte zu einem Gespräch nach Berlin, um mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr, Karin Roth, über die zügige Umsetzung dieser dringend erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen zu beraten. Der Erfolg des Stdtenetzes beweist, dass sich der Aufwand der Partner, der mit dem Zusammenschluss verbunden ist, gelohnt hat“, so der OB der Stadt Bayreuth bei seiner Dankesrede. Er versprach, dass die Oberbürgermeister im Stdtenetz auch in Zukunft nicht locker lassen werden, ihre Ziele, von denen sie überzeugt seien, zum Nutzen der Städte, der Bürger, der Unternehmen und der Bahnkunden vehement zu verfolgen. ● (hf)



Stadt **CHEMNITZ**

In der Stadt Chemnitz (249.500 Einwohner, Stand 31.12.2007) ist im Gesundheitsamt zum frühestmöglichen Termin die Stelle

••••• Fachärztin/Facharzt (595/53)

für sozialmedizinische Aufgaben im Öffentlichen Gesundheitsdienst zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- die Beratung und Betreuung bzw. Vermittlung zur Behandlung von erwachsenen psychisch Kranken einschließlich Suchtkranken und deren Angehörigen bzw. Bezugspersonen die Beratung und Betreuung von geistig und körperlich Behinderten sowie chronisch Kranken
- Die Tätigkeit beinhaltet weiterhin nach gründlicher Einführung das Erstellen von Gutachten nach dem Sächs-PsychKG, dem BtG, dem SGB XII und Gutachten in Zusammenarbeit mit dem Amtsärztlichen Dienst für die Stadt Chemnitz.

Das Aufgabengebiet erfordert:

- persönliche, fachliche und soziale Kompetenz
- sozialmedizinische Grundhaltung mit ggf. Subspezialisierung Sozialmedizin oder Rehabilitation
- das Interesse an familienorientiertem Arbeiten
- die Fähigkeit zu fallbezogener Zusammenarbeit mit Ämtern und Institutionen
- die Bereitschaft zur Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst des Gesundheitsamtes

Erforderliche Qualifikation:

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. einer anderen Facharztqualifikation mit Bewertung individueller klinischer Erfahrungen in den Fachrichtungen Öffentliches Gesundheitswesen, Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie, Radiologie, Rechtsmedizin, Kinder- und Jugendmedizin oder einer anderen Fachrichtung (individuelle Prüfung)

Die Stelle ist bewertet mit der Vergütungsgruppe Ib/Ia BAT-O. Dies entspricht der Entgeltgruppe 15 TVöD.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 36 Stunden entsprechend dem bis 31.03.2009 geltenden Anwendungstarifvertrag.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aussagefähige Bewerbungen mit Lebenslauf, Ablichtungen von Zeugnissen, Referenzen und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit einer Bewerbungsfrist von 2 Wochen unter Angabe der Kennziffer 595/53 erbeten an die Stadt Chemnitz Personalamt 09106 Chemnitz

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen gern Herr Dr. Monzer über Tel. 0371 488-5300 zur Verfügung. Weitere Auskünfte erteilt Frau Liebe vom Personalamt der Stadt Chemnitz (Tel. 0371 488 1132).



Stadt **CHEMNITZ**

Im Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz ist folgende Stelle zu besetzen:

••••• Sachbearbeiter/in Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie (596/53)

Das Aufgabengebiet umfasst:

- die Organisation und Durchführung der kommunalen Gesundheitsberichterstattung
- die systematische und kontinuierliche Sammlung von Informationen und Daten
- die Auswertung von Daten nach verschiedenen Gesichtspunkten zu gesundheitsrelevanten Themen
- die Erstellung von Gesundheitsberichten
- die Erarbeitung von gesundheitsfördernden Handlungsempfehlungen und von Gesundheitszielen
- die Organisation und Ausführung der turnusmäßigen Meldungen an das Sächsische Staatsministerium für Soziales und das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen
- die inhaltliche Betreuung der amtsspezifischen EDV-Anwendungen
- die Mitwirkung bei der Organisation und der Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen des Amtes mit Außenwirkung

Das Aufgabengebiet erfordert:

- gesundheitswissenschaftliches Grundlagenwissen
- Kenntnisse über bestehende gesundheitspolitische und soziale Strukturen
- Kenntnisse auf dem Gebiet der Gesundheitsberichterstattung und über epidemiologische und statistische Verfahren und Methoden
- gute EDV-Kenntnisse in den Bereichen Statistik, Präsentation und Textverarbeitung sowie Spezialkenntnisse im Programm „Octaware Gesundheit“
- Durchsetzungsvermögen
- Initiativ- und Integrationskraft
- gute Koordinations-, Organisations- und Projektmanagementfähigkeiten
- Belastbarkeit

Erforderliche Qualifikation:

Fachhochschulabschluss Public Health/Gesundheitswissenschaften bzw. vergleichbarer Abschluss im Bereich Gesundheit / Statistik

Die Stelle ist mit der Vergütungsgruppe Vb BAT-O bewertet. Dies entspricht der Entgeltgruppe 9 TVöD. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 35 Stunden. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aussagefähige Bewerbungen mit Lebenslauf, Ablichtungen von Zeugnissen, Referenzen und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit einer Bewerbungsfrist von 2 Wochen unter Angabe der Kennziffer 596/53 erbeten an die Stadt Chemnitz, Personalamt, 09106 Chemnitz.

Auskunft erteilt Frau Liebe vom Personalamt der Stadt Chemnitz (Tel. 0371/ 488 1132).

Vogelbeobachtungen mit der Videokamera

Eine Veranstaltung mit dem Titel „Der Mühe Lohn – Vogelbeobachtungen im Yorckgebiet“ hatte von längerer Zeit viel Interesse bei Naturfreunden geweckt. Der ehrenamtliche Naturschutzhelfer Erhard Uhlig, der diese Beobachtungen mit seiner Video-Kamera filmte, zeigt die Bilder nun erneut in der Naturschutzstation Adelsberg. Die Veranstaltung findet am 11. März, 17.30 Uhr in der Adelsbergstraße 192 statt.

Vortrag zur Rückengesundheit

Das Gesundheitsamt und die Selbsthilfegruppe Osteoporose haben für den 12. März eine Veranstaltung zum Tag der Rückengesundheit in der Planitzwiese 17 geplant. Ein Diplomwissenschaftler spricht dort über trainingstherapeutische Intervention und Prävention bei Osteoporose. Der Beginn des Vortrages ist 15 Uhr. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Um Voranmeldung unter der Tel. 488-5382 wir gebeten.

Ernährungsberatung

Das nächste Angebot zur Ernährungsberatung steht am 6. März im Terminkalender des Gesundheitsamtes. Treffpunkt ist im Raum 104 in der 1. Etage des Hauses Am Rathaus 8. Von 13.30 bis 17.30 Uhr gibt es hier Rat aus erster Hand für übergewichtige Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Auskünfte zu allen Fragen gesunder Ernährung. Lehrer, Erzieher und andere Multiplikatoren können sich bei Ernährungsberaterin Eva Feiden-Krause außerdem Unterstützung für Ernährungs-Projekte holen. Anmeldung bitte über die Information des Gesundheitsamtes, Tel. 0371/488-5800, während des Besuchszeit außer dem 0371/488-5883. Kurzentschlossene Besucher sind unangemeldet in der Zeit von 13.30 bis 14.30 Uhr willkommen. Die Beratung ist kostenlos.

Amtsblatt

Vorträge im Schloßbergmuseum

Das Schloßbergmuseum lädt Interessenten am 15. März ab 9.30 Uhr zu Vorträgen von namhaften Historikern mit dem Thema „Chemnitz und die Region im Dreißigjährigen Krieg“ ein.

Programm:

10.00 Uhr Sachsen im Dreißigjährigen Krieg. Diplomatie und Politik
10.30 Uhr „Schlimmer als der Türke...“ Heinrich Holk, Albrecht von

Wallenstein und das Kriegsge-schehen im Jahre 1632

11.15 Uhr Reiter im „blauen Schloss“. Die Nöte des Chemnitzer Amtsschö-sers Paulus Drechsler im Dreißi-gjährigen Krieg

11.45 Uhr Vom Baltikum bis Sachsen. Die Herren von Taube in kurfürstli-chen Diensten.

12.15 Uhr

„mehr von jagen als von andern sachen“ Kurfürstliche Jagd um das Chemnitzer Schloss.

14.00 Uhr

Nachdem aber „unsere noht und transal gar zu groß...“ Armut im 17. Jahrhundert

14.30 Uhr

„von Leuten auf dem Sterbestroh.“ Zu Pestzügen im 17. Jahrhundert

15.00 Uhr

Niedergang und Aufstieg – Zum Wiederaufbau der Chemnit-zer Gewerbelandschaft nach dem

Dreißigjährigen Krieg

15.30 Uhr

Elitenwandel in Chemnitz in Folge des Dreißigjährigen Kriege

16.15 Uhr

Die Lage der Chemnitzer Kirchge-meinden nach dem Dreißigjähri-gen Krieg.

16.45 Uhr

Die Gestaltung des Themas Krieg und Frieden im poetischen Werk Paul Flemings.

17.15 Uhr

Skulptur des 17. Jahrhunderts in

Chemnitz: Michael Hegewald, Zacharias Hegewald, Johann Böhme.

19.30 Uhr

Konzert mit Musik des 17. Jahrhun-derts in der Jakobi-Kirche Chem-nitz _ Schlachtenlärm und Frie-densseufzer
Zur Form der Battaglia und zum Chemnitzer Musikleben im Dreißi-gjährigen Krieg. Mit convivium mu-sicum und dem Chemnitzer Voca-lensemble

Schloßbergmuseum Chemnitz
© 4884501

Wettbewerb zum fünften Mal gestartet:

Ab in die Mitte!

Die Auftaktveranstaltung in Chemnitz zum Wettbewerb „Ab in die Mitte“ hat ein großes Echo gefunden. Mehr als 150 Vertreter aus den sächsischen Städten und Gemeinden, darunter über 20 Oberbürgermeister und Bürgermeister persönlich, haben die Ausschreibungsunterlagen in Empfang genommen. Der sächsische Wirtschaftsminister Thomas Jurk gab am 27. Februar in der Industrie- und Handelskammer (IHK) Südwestsachsen das diesjährige Motto bekannt: „Prima-Stadt-Klima“.

Wie in den vergangenen Jahren stehen Preisgelder für die besten zehn bis zwölf Projekte in Höhe von 10.000, 20.000 oder 30.000 Euro bereit. Neben dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit stellen dafür die Unternehmen Kaufhof, Karstadt, die Sächsischen Industrie- und Handelskammern, die Sächsischen Volksbanken Raiffeisenbanken so-

wie die Fleischerei Richter GmbH aus Oederan jeweils fünfstelligen Summen zur Verfügung. Zahlreiche weitere wichtige Partner, darunter das Sächsische Staatsministerium des Innern, die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, der sächsische Städte- und Gemeindetag, der BAG Handelsverband Sachsen, der Handelsverband Sachsen sowie die Universität Leipzig und die TU Bergakademie Freiberg unterstützen den Wettbewerb, damit dieser auch weiterhin eine breite Resonanz findet. Abgabetermin der Wettbewerbsbeiträge ist der 25. Juli dieses Jahres. Die Unterlagen zur Teilnahme am Wettbewerb können unter www.abindiemitte-sachsen.de abgerufen werden. ●

Ansprechpartnerin:
Andrea Schötter,
c/o IHK zu Leipzig,
☎ 0341 1267-1236,
E-Mail: abindiemitte@leipzig.ihk.de

Wachstumspreis zum vierten Mal vergeben

Jetzt Bewerbung einreichen

Bis zum 18. April 2008 können sich wieder alle kleinen und mittelständischen, inhabergeführten Unternehmen mit Sitz in der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau für den diesjährigen Wachstumspreis bewerben. Zur Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau gehören Chemnitz und Zwickau sowie die Landkreise Aue-Schwarzenberg, Zwickauer Land, Chemnitzer Land und Stollberg.

Kriterien für die Wahl der Sieger sind die Ertragskraft, nachhaltiges Wachstum und Zukunftspotenzial der Firmen. Die Teilnahme ist für alle Branchen offen, so zählten in den

letzten Jahren namhafte Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes wie die Chemnitzer 3D Micromac AG zu den Preisträgern.

Unter allen Einsendern zum Wachstumspreis wird eine Fachjury wieder vier Siegerfirmen auswählen, die am 28. Mai in Chemnitz ausgezeichnet werden. Neben der symbolischen Ehrung erhalten die prämierten Unternehmen jeweils einen Medienpreis. ●

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Teilnahme finden Sie unter: www.chemnitz-zwickau.de/ Aktuelles/ Wachstumspreis 2008
Ansprechpartner: Wolfgang Höhnelt

Ausbildung am Technischen Gymnasium

Noch bis zum 31. März können sich Mädchen und Jungen für eine Ausbildung, beginnend im Schuljahr 2008/2009, am Technischen Gymnasium des Beruflichen Schulzentrums für Technik II – Handwerkerschule – bewerben. Dort erhalten Schüler über die allgemein bildenden Fächer hinaus technikwissenschaftlichen Unterricht und werden so in besonderer Weise für ein Studium an Universitäten, Hochschulen oder für eine qualifizierte Berufsausbildung, oft mit verkürzter Lehrzeit, vorbereitet. Mit dem hier abgelegten Abitur wird die allgemeine Hochschulreife erworben.

Bewerbungsvoraussetzungen

Realschulabschluss (10. Klasse) der Mittelschule (unabhängig von der Differenzierungsrichtung) oder Abschluss einer vergleichbaren allgemein bildenden Schule oder Versetzung von einem Regelgymnasium in die Klasse 11 eines technischen Gymnasiums; Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss und eine mindestens zweijährige, erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung

Bewerbung zur Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten noch bis 26. März

Die Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten für Grafik an der Berufsfachschule für Technik ist eine Alternative zu dualen Berufsausbildung und besonders für Mädchen geeignet. Mit dem erfolgreichen Abschluss nach zweijähriger Ausbildung erwirbt die Schülerin/ der Schüler einen staatlich anerkannten Berufsabschluss. Interessenten können sich noch bis zum 26. März für die Ausbildung bewerben.

Bewerbungsvoraussetzungen
Realschulabschluss Klasse 10 oder gleichwertiger Abschluss, Vorkenntnisse in der Fremdsprache Englisch. Bewerber müssen im Abschlusszeugnis in den Fächern Deutsch und Englisch mindestens die Note 3 haben und in einer Aufnahmeprüfung den Nachweis einer künstlerisch-kreativen Begabungen erbringen.
Berufsschulzentrum für Technik II
Handwerkerschule, Schloßstraße 3,
www.bsz-handwerkerschule.de oder
unter ☎ 0371/ 488-8000.

Eleven berühmter Balletthochschulen zeigen in Chemnitz ihr Können



Am 12. März, 19.30 Uhr und 13. März, 18 Uhr ist im Chemnitzer Opernhaus die Europäische Jugendballett-Gala der Abschlussklassen international renommierter Ballettschulen und der Kinderballettschule Chemnitz zu erleben. Choreografien von weltberühmten Künstlern wie George Balanchine, Natcho Duato, Goyo Montero oder Wassili Wainonen stehen auf dem Programm. Auf Einladung des Chemnitzer Ballettdirektors Lode Devos tanzen Studenten

der Abschlussklassen der Balletthochschulen in Antwerpen, Madrid, Cannes, Stuttgart, Berlin und Dresden Stücke, die westeuropäische Ballettkultur repräsentieren. Die Palucca Schule Dresden hat „Lackadaisical“, einen Hexentanz, sowie „A sweet spell of oblivion“ einstudiert. Während die Eleven des Stuttgarter Balletts Wassili Wainonen „Flame de Paris“ in Chemnitz auf die Bühne bringen. Die Königliche Ballettschule Antwer-

pen, ist mit der Choreografie „Alrededor no Hay Nada“ von Goyo Montero vertreten. Und das Conservatorio P.D. Danza Madrid präsentiert „Concerto Madrigal“ von Natcho Duato. Die Rosella Hightower Schule aus dem südfranzösischen Cannes begrüßt die Gäste mit „Allgro Brillante“ in der Choreografie von George Balanchine und Myriam Naisy. Von der Staatlichen Ballettschule Berlin kommen „Sterbender Schwan“ und ein Duett aus „Tango Palast“ in den Choreografien von Gregor Seyffert und Michail Fokin auf die Chemnitzer Opernbühne.

Eröffnet wird die Europäische Jugendballett-Gala an beiden Tagen von der Chemnitzer Kinderballettschule mit der Aufführung „Der Zauberberlehrer“. Am 12. März findet 16 Uhr im Foyer des Opernhauses unter dem Titel „Davor – dabei – danach“ eine Podiumsdiskussion zum Künstlerleben eines Tänzers statt. Bereits am Vorabend der Europäischen Jugendballett-Gala, am 11. März, lädt die gastgebende Chemnitzer Ballettcompany ihre jungen Kollegen in das Schauspielhaus zum Tanzstück „Brel – Getanzte Chansons“ in der Choreografie von Lode Devos ein. Für die Eleven aus Stuttgart, Madrid, Antwerpen, Dresden, Berlin und Cannes ist das eine gute Gelegenheit, die Arbeit der professionellen Bühnentänzer live zu erleben. ● (red)

Friedensbotschaft aus Chemnitz

Mit der Verleihung des Chemnitzer Friedenspreises setzen sich Chemnitzer ebenfalls mit den Themen Krieg und Frieden, Gewalt und Friedfertigkeit auseinander.

Der Preis, gestiftet vom Verein Fuer Chemnitz, wird übrigens zum 5. Mal vergeben. 12 Gruppen bzw. Personen, die sich mit ihrem Engagement und Projekten in besonderer Weise für ein gewaltfreies Miteinander sowie für Integration oder gegen Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus einsetzen, wurden dafür vorgeschlagen. Seit Ende vorigen

Jahres hat eine 16-köpfige Jury die Projekte vor Ort begutachtet und in der vergangenen Woche die Preisträger ausgewählt, die heute Abend im Rathaus geehrt werden. Erneut wird heute in diesem Kontext ein Mensch für sein Lebenswerk geehrt. Preise werden auch eine Schule, ein Verein und eine Institution erhalten.

Anlässlich der Friedenspreisverleihung wird die Chemnitzer Oberbürgermeisterin, wie schon ihr Amtsvorgänger, dem Bündnis „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frie-

den) beitreten, mit dem sich die Unterzeichner persönlich für eine weltweite Ächtung von Atomwaffen einsetzen.

Die internationale Nichtregierungsorganisation „Mayors for Peace“ hat im Oktober 2003 die Kampagne „2020 Vision“ (zu deutsch: atomwaffenfrei bis 2020) gestartet. Mayors for Peace ruft ihre momentan (Januar 2008) 2028 Mitgliedsstädte in 126 Ländern auf, die Kampagne zu unterstützen, um sich so in die Verhandlungen über Atomwaffen einzumischen. ● (eh)

Blutspendetermine

01.04.2008 von 9 bis 13 Uhr
Chemnitz, AOK, Müllerstraße 41

01.04.2008 von 15 bis 18.30 Uhr
Chemnitz, Gesundheitsamt, Am Rathaus 8, 4. Etage

03.04.2008 von 8 bis 13 Uhr
Chemnitz, Oberfinanzdirektion, Brückenstraße 10

04.04.2008 von 10.30 bis 15.30 Uhr
Chemnitz, Klinikum Chemnitz
Dr.-Panofsky-Haus

05.04.2008 von 9 bis 12 Uhr:
Blutspendedienst ITM Chemnitz,
Zeisigwaldstraße 103

08.04.2008 von 8 bis 12 Uhr:
Chemnitz, Knappschaft Bahn See,
Jagdschänkenstraße 50

09.04.2008 von 15 bis 19 Uhr:
Chemnitz, St.-Matthäus-Kirche,
Zinzendorfstraße 14

10.04.2008 von 10 bis 17 Uhr
Chemnitz, Studentenwerk, Thüringer Weg 3

11.04.2008 von 15 bis 18.30 Uhr
Klaffenbach, Birkencenter,
Physiotherapie Thiele & Langer

17.04.2008 von 8.30 bis 13 Uhr
Chemnitz, Medizin. Fachschule,
Berganger 11

19.04.2008 von 9 bis 21 Uhr
Chemnitz, Galerie Roter Turm

21.04.2008 von 16 bis 19 Uhr
Chemnitz, J.-A.-Comenius-Schule,
Comeniusstraße 1

24.04.2008 von 15.30 bis 18.30 Uhr
Chemnitz, A.-Schweitzer-Schule, Alfred-Neubert-Straße 21

25.04.2008 von 8.30 bis 11.30 Uhr:
Chemnitz, Regierungspräsidium,
Altchemnitzer Straße 41, 1.OG

28.04.2008 von 15 bis 18.30 Uhr:
Wittgensdorf, Mittelschule, Rathausplatz 9



Stadt **CHEMNITZ**

Im Stadtplanungsamt der Stadt Chemnitz ist folgende Stelle befristet ab 01.04.2008 für 2 Jahre zu besetzen:

Leiter/in der Geschäftsstelle der Metropolregion Sachsendreieck (600/61)

Das Aufgabengebiet umfasst:

- die komplexe Koordinierung und Ausgestaltung der Außenbeziehungen sowie der innerregionalen Verflechtungen im Rahmen der Initiative „Metropolregion Sachsendreieck“
- die Ableitung von Projekten im Rahmen fachspezifischer Förderprogramme oder externer Projektvorschläge, Erarbeitung von Aufgabenstellungen für Projektförderungen, Erschließung weiterer Finanzierungsmöglichkeiten
- die Projektumsetzung und Projektleitung einschließlich Projektantrag, Vertragsgestaltung und Projektabrechnung
- die Unterstützung der/des Vorsitzenden des Gemeinsamen Ausschusses bei seinen Aufgaben gemäß der Geschäftsordnung der Metropolregion, Koordinierung und Unterstützung des Lenkungsausschusses der Metropolregion und Berichterstattung an die Gremien der Metropolregion
- die fachliche und organisatorische Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Beratungen sowie Ausgestaltung der im Zusammenhang stehenden fachspezifischen Öffentlichkeitsarbeit
- die Auswertung und Informationsbündelung städtischer, regionaler, landes-, bundes- und europaentwicklungspolitischer Fachkonzepte und Erarbeitung von Vorschlägen für die querschnittsbezogene Koordinierung fachlicher und politischer Belange

Das Aufgabengebiet erfordert:

- entsprechende Kenntnisse aller das Aufgabengebiet betreffenden Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsrichtlinien
- die für die Ausgestaltung des Aufgabengebietes notwendigen fach- und ressortübergreifenden Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Sozial- und Wirtschaftsgeografie und in der Raumplanung/Raumordnung sowie ein ausgeprägtes Allgemeinwissen
- die für die Ausgestaltung des Aufgabengebietes notwendigen Verwaltungskenntnisse sowie Erfahrung in der politischen Arbeit
- Fremdsprachenkenntnisse (mindestens der englischen Sprache) zur Verhandlungsführung
- ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, hohe Flexibilität bei der Aufgabenwahrnehmung, Verhandlungsgeschick, Kooperationsfähigkeit, Fähigkeit zur Führung eines Teams

Erforderliche Qualifikation:

Universitärer Hochschulabschluss, vorzugsweise auf dem Gebiet der Regionalentwicklung und Raumordnung kombiniert mit Volkswirtschaft

Die Stelle ist mit Vergütungsgruppe II BAT-O bewertet. Dies entspricht der Entgeltgruppe 13 TVöD. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 36 Stunden entsprechend dem bis 31.03.2009 geltenden Anwendungstarifvertrag. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Aussagefähige Bewerbungen mit Lebenslauf, Ablichtungen von Zeugnissen, Referenzen und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit einer Bewerbungsfrist von einer Woche unter Angabe der Kennziffer 600/61 erbeten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Personalamt, 09106 Chemnitz. (Auskunft erteilt Herr Schulz, Tel.: 0371/488-1180)

Entwurf Luftreinhalteplan ab 12. März öffentlich

Die Überschreitungen des Grenzwertes für Feinstaub von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter als Tagesmittelwert über das zulässige Maß von 35-mal, erfordert in der Konsequenz die Aufstellung eines Aktions- und Luftreinhalteplanes durch die zuständige Behörde, das Regierungspräsidium (RPC), mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen zur Schadstoffreduzierung. Ein von der Stadt Chemnitz im Vorab erarbeiteter Aktionsplan ist bereits seit dem 3. Februar 2006 in Kraft.

Der nun vorliegende Entwurf des Luftreinhalteplans für die Stadt Chemnitz, inklusive eines Aktionsplanes, wurde vom Regierungspräsidium Chemnitz in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umwelt und Geologie (LfUG) und der Stadt Chemnitz erarbeitet.

Unter anderem enthält dieser einen umfangreichen Katalog mit mittel- und langfristigen Maßnahmen zur Verringerung der Belastung mit Feinstaub (PM10) und Stickstoffdioxid (NO₂). Während der gesetzlich

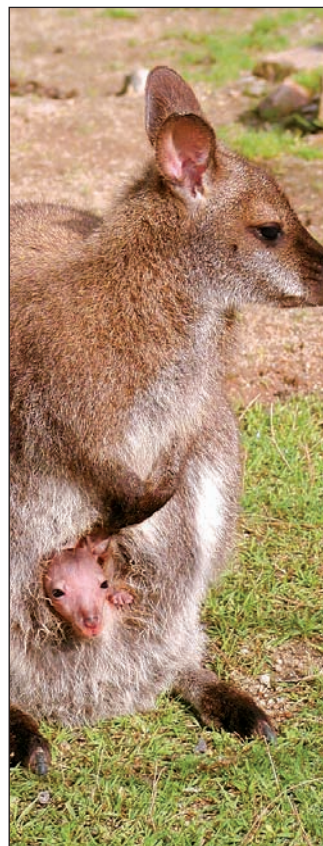
festgelegten Auslegungsfrist (siehe Bekanntmachung des RPC) werden Anregungen, Hinweise und Ergänzungen der Öffentlichkeit entgegen genommen und eingearbeitet. Anschließend wird der endgültige Plan bekannt gemacht:

Vorlage im Planungs-, Bau und Umweltausschuss am 1. Juli 2008

Vorlage im Stadtrat am 9. Juli 2008

Weitere Informationen dazu auf Seite 17.

Nachwuchs im Beutel



In den vergangenen Tagen wurde es sichtbar: die Gruppe Bennettkängurus im Tierpark Chemnitz hat Nachwuchs bekommen. Vier der fünf Weibchen haben bisher Jungtiere bekommen. Die Kleinen lugen inzwischen auch schon regelmäßig aus dem sicheren Beutel heraus. Bis sie diesen verlassen, wird aber noch etwas Zeit vergehen. Geboren wurden die Jungtiere schon Ende vergangenen Jahres. Bennettkänguru-Nachwuchs kommt schon nach einer Tragzeit von etwa 30 Tagen und mit einem Gewicht von weniger als einem Gramm auf die Welt. Der Winzling krabbelt dann selbstständig in den Beutel, saugt sich an einer Zitze fest und verbringt dort die nächsten Monate.

Und noch etwas Neues gibt es aus dem Tierpark zu berichten. Ab sofort kann täglich um 14 Uhr im Kralenaffenhaus bei der Fütterung von Springtamarinen, Liszt-, Zwergseiden- und Löwenaffen zugeesehen werden. ●

Öffnungszeiten im Februar:
9.00-16.00 Uhr,
letzter Einlass 15.00 Uhr
www.tierpark-chemnitz.de

Sanierung des Berbisdorfer Baches

Erste Arbeiten: Baumfällungen

In dieser Woche beginnen Baumfällarbeiten an der Berbisdorfer Straße im Bereich der Unteren Bachgasse in Chemnitz OT Berbisdorf. Die Fällungen erfolgen im Vorfeld der eigentlichen Sanierungsarbeiten gemäß des Sächsischen Naturschutzgesetzes vor dem 1. März, um die Brutzeit der Vögel nicht zu stören. Die Arbeiten am Bach beginnen voraussichtlich Mitte dieses Jahres.

Der Berbisdorfer Bach hat sich im Bereich der Unteren Bachgasse in ein sechs Meter tiefes Bachbett geschnitten. Starke Regengüsse haben die Uferböschung erheblichen ausgespült. Damit ist die Standsicherheit der 70 Grad steilen Böschung (bachabwärts links) erheblich gefährdet. Der zu sanierende Abschnitt des Berbisdorfer Baches befindet sich im Bereich einer Altab-

lagerung. Im Auftrag des Umweltamtes realisiert das Tiefbauamt die geplante Sanierung des Bachabschnittes und die Sanierung der Altablagerung. Derzeit erfolgt die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und der Ausführungsplanung. Ob die ursprünglich geplante Sanierung der Abwasserleitung erfolgt, ist noch fraglich und wird gegenwärtig geprüft. ● (red cs)

Vortrag zur Palliativstationen und Hospizen

Die Selbsthilfegruppe Chronischer Schmerz lädt für den 12. März, 16

Uhr in das Rathaus, Raum 106 zum Vortrag über Hospiz, Palliativstation, Sterbehilfe – aktiv und passiv ein. Gegenstand des Vortrages sind auch die Patienten- und Betreuungsverfügung sowie die Vorsorgevollmacht. Als Referentin wurde

Dr. med. Margret Wolfram vom Schmerzzentrum Rabenstein gewonnen. Mitglieder der Selbsthilfegruppe Chronischer Schmerz haben kostenfreien Eintritt, für Gäste wird ein Unkostenbeitrag von 1 Euro erhoben. ●

Amtsblatt Leser wissen mehr.

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/08/027

I) Öffentlicher Auftraggeber

I.1.) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Frau Barthel/ Herr Müller, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Germany, Tel.: 0371/488 6585 und 488 6537, Fax: 0371/488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen

I.2.) Art des öffentlichen Auftraggeber und Haupttätigkeiten:

Art: Regional- oder Lokalbehörde
Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

II) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Smart Systems Campus (TechnoPark Chemnitz), Neubau Start-Up-Gebäude
II.1.2.) Art des Auftrags: Bauleistung
Hauptausführungsort: 09126 Chemnitz, Rosenbergstraße

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Los 4: Fassade - Stahlkassettenwände, Fensterelemente - Leichtmetall, Verdunklungsanlagen/Sonnenschutz
- 1.600 m² Stahlkassettenwand, Profile nach DIN 18807, als Außenwand und Unterkonstruktion für hinterlüftete Aluminium-Fassadenbekleidung, Profilierung 600/120 mm, horizontale Verlegetrichtung, einschl. aller Dichtbänder und Profile, mit eingelegter Mineralfaser-Wärmedämmung, Stärke 120 mm, Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(mK)

- 275 m farbeschichtetes waagerechtes Alu-Z-Profil als Sockelprofil
- 1.590 m² Unterspannbahn aus Faser- vlies auf Blechkassetten einbauen und verkleben

- 285 m Dach-Attika herstellen

- 715 m² hinterlüftete Aluminium-Stehfalz-Fassadenbekleidung im Hallenbereich, Farbton RAL 9007, Profil/Blechdicke 65/400/1 mm einschl. Unterkonstruktion aus Aluminiumprofilen, Bekleidung horizontal verlegt, Tafellänge bis 7,20 m

- 165 m² Fassadenbekleidung wie vorher, jedoch gelochtes Material
- 805 m Fenstereinfassung aus verschiedenen pulverbeschichteten und gekanteten Blechen und Profilen herstellen

- 185 m Sockelbekleidung aus pulverbeschichteten und gekanteten Blech herstellen

- 450 m² hinterlüftete Aluminium-Stehfalz-Fassadenbekleidung im Büro- bereich, Farbton RAL 9007, Profil/Blechdicke 65/400/1 mm einschl. Unterkonstruktion aus Aluminiumprofilen, Bekleidung horizontal verlegt, Tafellänge bis 7,20 m

- 460 m² Mineralfaser-Wärmedämmung an Betonwänden liefern und verlegen

- 910 m² hinterlüftete Aluminium-Glattblechpaneel-Fassadenbekleidung im Büro- bereich, Farbton RAL 9007, Profil/Blechdicke 27/400/1 mm, seitlich geschlossen einschl. Unterkonstruktion aus Aluminiumprofilen, Bekleidung horizontal verlegt, Tafellänge bis 7,20 m

- 40 St. Fensterelemente, Rahmen aus Aluminium-Profilen, Wärmeschutz-Isolierverglasung, 2-teilig, Festverglasung und Oberlicht-Kippflügel, Maße: 2,32/2,44 m x 2,10 m

- 20 St. Fensterelemente, Rahmen aus Aluminium-Profilen, Wärmeschutz-Isolierverglasung, 2-teilig, Festverglasung und Oberlicht-Kippflügel, Maße: 2,32/2,44 m x 2,10 m

- 30 St. Fensterelemente, Rahmen aus Aluminium-Profilen, Wärmeschutz-Isolierverglasung, 2-teilig, Festverglasung und Oberlicht-Kippflügel, Maße: 2,32/2,44 m x 2,20 m, vorbereitet für Montage Sonnenschutz

- 18 St. Fensterelemente, Rahmen aus Aluminium-Profilen, Wärmeschutz-Isolierverglasung, 2-teilig, Festverglasung und Witterschutzgitterfeld, Maße: 4,84 m x 0,60 m

- 36 St. Fensterelemente, Rahmen aus Aluminium-Profilen, Wärmeschutz-Isolierverglasung, 3-teilig, Festverglasung, Drehkippflügel und Oberlicht-Kippflügel, Maße: 2,40 m x 2,05 m, vorbereitet für Montage Sonnenschutz

- 522 m Fensterbank aus Aluminium
- 170 m Fensterbank aus Multiplexplatte

- 3 St. Außenverglasung Treppenhäuser, Pfosten-Riegelkonstruktion aus Aluminiumprofilen, 7-teilig, Maße: ca. 2,40 m x 6,20 m

- 1 St. Außenverglasung Empfangs- bereich, Pfosten-Riegelkonstruktion aus Aluminiumprofilen, 13-teilig, Maße: 12,00 m x 2,90 m, mit Glas-Türelementen

- 1 St. Windfangkonstruktion außen, Pfosten-Riegelkonstruktion aus Aluminiumprofilen, 5-teilig, Maße: 8,00 m x 3,40 m, mit Glas-Schiebetüranlage

- 1 St. Windfangkonstruktion innen, Pfosten-Riegelkonstruktion aus Aluminiumprofilen, 5-teilig, Maße: 9,00 m x 3,40 m, mit Glas-Schiebetüranlage

- 116 St. Senkrecht-Markisen, teilweise elektrisch bedienbar, liefern und einbauen

- Erstellen Fassadenstatik, Montagepläne und technische Beschreibung für die ausgeschriebenen Fassadenlösungen
Los 5: Metalltüren/-tore

- 6 St. Außentüren, Aluminium-Glastürelement, 1-flügelig, mit fester Seitenteilverglasung und Oberlicht, T-30, rauchdicht nach DIN 18095, ca. 2950 mm x 2800/2940 mm, liefern und einbauen

- 3 St. Außentüren, Aluminium-Glastürelement, 1-flügelig, mit fester Seitenteilverglasung und Oberlicht, T-30, rauchdicht nach DIN 18095, ca. 1260 mm x 2135 mm, liefern und einbauen

- 4 St. Innentüren, Aluminium-Glastürelement, 1-flügelig, mit fester Seitenteilverglasung und Oberlicht, T-90, rauchdicht nach DIN 18095, ca. 1662 mm x 2650/2850 mm, mit integrierter Feststellanlage und Deckenmeldern, liefern und einbauen

- 3 St. Stahlblechtüren, Innentüren, 1-flügelig, T-90, rauchdicht nach DIN 18095, ca. 2010 mm x 2260 mm, teilweise mit integrierter Feststellanlage und Deckenmeldern, liefern und einbauen

- 13 St. Stahlblechtüren, Innentüren, 1-flügelig, T-30, ca. 1010 mm x 2135/2260 mm, liefern und einbauen

- 1 St. Stahlblechtür, Außentür, wärme- gedämmt, 2-flügelig, T-30, ca. 2010 mm x 2135 mm, liefern und einbauen

- 1 St. Stahlblechtür, Innentür, 1-flü- gelig, T-90, ca. 1010 mm x 2260 mm, liefern und einbauen

- 30 St. Stahlblechtüren, Innentür, 2- flügelig, ca. 3010 mm x 3010 mm, lie- fern und einbauen

- 3 St. Stahlblechtüren, Innentüren, 1- flügelig, ca. 1010 mm x 2260 mm, lie- fern und einbauen

- 3 St. Stahlblechtüren, Außentüren, wärme- gedämmt, 2-flügelig, mit Bo- den- dichtung und Türschließer, ca. 3010 mm x 3380 mm, liefern und ein- bauen

- 1 St. Stahlblechtür, Außentür, wär- me- gedämmt 1-flügelig, ca. 1010 mm x 2260 mm, liefern und einbauen

- Erstellen statischer Berechnung und Werksplanung für 2 St. Schiebetoranlagen

- 2 St. Schiebetoranlagen, Außenbe- reich, bestehend aus festem und be- weglichem Teil, Länge beweglicher Teil ca. 8100 mm/Höhe ca. 3200 mm, Länge, feststehender Teil ca. 8100mm/Höhe ca. 3200 mm mit inte- griertem Schlußflur als Drehtür, Füllma- terial der Flächen Lochblech, liefern und einbauen

Los 6: Dachabdichtung/Dachklemp- ner

- 1.270 m² Betonuntergrund reinigen

und Haftgrund aufbringen

- 1.270 m² Gefälleddämmung aus Schaumglas liefern und verlegen, Dämmstärke 100 bis 250 mm, Wärme- leitfähigkeit 0,040 W/(mK)

- 135 m Dämmelemente für Rohrlei- tungen liefern und verlegen

- 1.270 m² Dachabdichtung liefern und verlegen, 1. Lage: Elastomerbitumen Dachabdichtungsbahn, 2. Lage: Ela- stomerbitumen-Schweißbahn

- 1.270 m² Schutzlage aus Vlies liefern und verlegen

- 1.270 m² Kiesschüttung Körnung 16/32 liefern und aufbringen

- 120 m Abdichtung der Betonattika herstellen

- 12 St. Dachabläufe liefern und ein- bauen

- Garantieerklärung des Daches für 25 Jahre

- 2.200 m² Stahltrapezblechein- deckung liefern und montieren, Blech- dicke mind. 1,00 mm, Oberflächen be- schichtet.

- 2.200 m² Bitumenschweißbahn lie- fern und fachgerecht aufbringen

- 2.200 m² Gefälle-Wärmedämmung aus Polystyrolhartschaum liefern und verlegen, Dämmstärke 100 bis 290 mm, Wärmeleitfähigkeit 0,040 W/(mK)

- 2.200 m² Brandschutzlage aus Roh- glasvlies liefern und verlegen

- 2.200 m² Dachabdichtung aus Kunst- stoff FPO/PE liefern und verlegen

- 290 m Abdichtung der Attika aus Stahlkassetten

- 24 St. Dachabläufe liefern und ein- bauen

- 9 St. Lichtkuppeln als Rauch- und Wärmeabzugsgerät liefern und ein- bauen

Los 7: Außenputz-/Innenputz-/ Trockenbauarbeiten

- 635 m² Wärmedämm-Verbundsys- tem für Außenwände, mit Wärme- dämmung aus Steinwollplatten, Wärme- leitfähigkeit 0,035 W/(mK), anorganisches Putzsystem, liefern und einbauen

- 275 m verschiedene Profile wie z.B. Attika-, Tropfkanten- und Eckprofile lie- fern und einbauen

- 165 m Anschluss- und Fugenprofile liefern und einbauen

- 400 m² Grundierung auf nicht saug- endem Putzgrund

- 350 m² Innenputz als Wandputz, Kalk- Zementputz, einlagig, Putzstärke bis 15 mm, Oberfläche gefilzt oder ge- scheibt

- 50 m² Innenputz als Wandputz, Kalk- Gipsputz, einlagig, Putzstärke bis 15 mm, Oberfläche gefilzt oder gescheibt

- 100 m Putzabschlussprofile liefern und einbauen

- 720 m nichttragende innere Gipskar- ton-Montagewand, Wandhöhe bis 3,70 m, Wandstärke bis 150 mm, beid- seitig doppelt beplankt, bewertetes Schalldämmmaß bis 52 dB einschließ- lich aller Anschlüsse liefern und ein- bauen

- 100 St. Türöffnungen, ca. 900/1000 mm x 2150/2800 mm in Wand kom- plett herstellen

- 210 St. Aussparungen, Abmessung rund bis 250 mm und rechteckig bis 1000 cm², komplett in Wand herstellen und verschließen

- 40 m nichttragende innere Gipskar- ton-Montagewand, F-90, Wandhöhe bis 3,35 m, Wandstärke bis 150 mm, beid- seitig doppelt beplankt, bewerte- tes Schalldämmmaß bis 47 dB einsch- ließlich aller Anschlüsse liefern und ein- bauen

- 30 St. Aussparungen, Abmessung rund bis 250 mm und rechteckig bis 1000 cm², komplett in Wand herstellen und brandschutzgerecht verschließen

- 850 m² abgehängte Decke aus Gipskar- ton einschließlich Unterkonstruk- tion und verschiedenen Wandan- schlussprofilen, einfach beplankt, Ausführung teilweise als Akku- stückdecke bzw. Feuchtraum geeignet, liefern und einbauen

- 35 St. Revisionsklappen aus Metall, Abmessung von 200 mm x 200 mm bis 500 mm x 500 mm liefern und ein- bauen

- 100 St. Aussparungen, Abmessung rund bis 250 mm und rechteckig bis

3000 cm², komplett in Decke herstel- len und verschließen

- 900 m² abgehängte Decke aus Stein- wollplatten als Akustikdecke ein- schließlich Unterkonstruktion und Wandanschluss, einfach beplankt, liefern und einbauen

- 370 St. Streckmetallgitter-Platten (Maschenlänge 44 mm, Ma- schenbreite 12 mm, Stegbreite 1,5 mm) Abmessung ca. 250 mm x 1100 mm bis 600mm x 2900 mm, einschließlich Un- terkonstruktion und Wandanschluss, zur Herstellung einer abgehängten Decke liefern und einbauen

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öf- fentliche Aufträge (CPV):

45214600; 2812330 (45223210, 45262410); 45212190 (45421114, 45260000); 45261300 (45410000);

II.1.8) Aufteilung in Lose: je Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose

II.1.9) Werden Nebenangebote/Alter- nativvorschläge berücksichtigt: ja

II.3) Beginn der Auftragsausführung: Los 4: 29.KW 2008; Los 5: 29.KW 2008; Los 6: 29.KW 2008; Los 7: 35.KW 2008

Ende der Auftragsausführung: Los 4: 42.KW 2008; Los 5: 50.KW 2008; Los 6: 42.KW 2008; Los 7: 07.KW 2009

III) Rechtliche, wirtschaftliche, finazi- elle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Si- cherheiten: Sicherheit für Vertragser- füllung: 5% der Auftragssumme, Si- cherheit für Mängelansprüche: 3% der Auftragssumme einschl. erteilter Nachträge

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verwei- sung auf die maßgeblichen Vorschrif- ten: gemäß Verdingungsunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemein- schaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingun- gen all der Auftragsausführung: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirt- schaftsteilnehmers - Angaben und Auf- lagen, die erforderlich sind, um die Ein- haltung der Auflagen zu überprüfen: Eintragung IHK oder HWK, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufs- genossenschaft oder gleichwertiges bei ausländischen Bietern

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und For- malitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprü- fen: Unterlagen nach VOB/A § 8 Nr. 3(1) a,b,c

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erfor- derlich sind, um die Einhaltung der Auf- lagen zu überprüfen: Unterlagen nach VOB/A § 8 Nr. 3 (1) a,d,e

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vor- behalten: nein.

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Quali- fikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Per- son angeben: nein

IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaft- lich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien Kriterium 1: Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auk- tion durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsinformationen

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 65/08/027

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: ja: Vorinformation Bekanntmachungsnummer im ABI: 2007/S107-131634 vom: 07/06/2007

IV.3.3) Schlusstermin für die Anforde- rung von oder Einsicht in Unterlagen: 20.03.2008. Die Unterlagen sind kos- tenpflichtig: ja

Preis: Los 4: 24,00 Euro; Los 5: 13,00 Euro; Los 6: 15,00 Euro; Los 7: 13,00 Euro. Zahlungsbedingungen und

-weise: Der Versand erfolgt nach Vor- lage der Kopie des Einzahlungsbele-

ges (keine Schecks). Verspätet einge- sende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse; Kreditin- stitut: Sparkasse Chemnitz; Konto- nummer: 3501007506; Bankleitzahl: 87050000; Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/08/027 und Los-Nr. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Ab- holung möglich. Öffnungszeiten Sub- missionsstelle: Montag - Mittwoch: 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag: 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 03.04.2008

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge ver- fasst werden können: DE

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: Bis 05.06.2008

IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der An- gebote: 03.04.2008; Los 4: 11.30 Uhr; Los 5: 13.00 Uhr; Los 6: 13.30 Uhr; Los 7: 14.00 Uhr Ort: Stadt Chemnitz, Sub- missionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Zi. 016; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes an- wesend sein dürfen: ja: Bieter und ihre Bevollmächtigten

VI) Zusätzliche Informationen

VI.1) Dauerauftrag: nein

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprü- fungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsen beim Regierun- gspräsidium Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Deutschland, Tel.-Nr.: 0341/977-0, Fax: 0341/977-1199

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen er- hältlich sind: Allg. Fach-/Rechtsauf- sicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altkemmnitzer Straße 41, 09120 Chem- nitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371/5320, Fax: 0371/5321303

VI.5) Tag der Versendung der Bekannt- machung: 27.02.2008

A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen

A.1) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Frau Barthel / Herr Müller, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Deutsch- land, Tel.: 0371/488 6585 / 488 6537, Fax: 0371/488 6591, Email: hochbau- amt@stadt-chemnitz.de

A.1.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Submissions- stelle, Zi. 018, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chem- nitz, Deutschland, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 0371/488 2396, Email: submis- sionsstelle@stadt-chemnitz.de

A.1.II) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Submissionsstelle, Zi. 018, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 0371/488 2396, Email: submis- sionsstelle@stadt-chemnitz.de

B) Anhang B: Angaben zu den Losen

LOS Nr.: 4 - Fassade - Stahlkassetten- wände, Fensterelemente - Leichtme- tall, Verdunklungsanlagen/Sonnen- schutz

1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5; 2) CPV: 45214600; 2812330; 45223210; 45262410; 45212190;

LOS Nr.: 5 - Metalltüren/-tore

1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5; 2) CPV: 45214600; 4521114;

LOS Nr.: 6 - Dachabdichtung/Dach- klempner

1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5; 2) CPV: 45214600; 45260000; 45261300;

LOS Nr.: 7 - Außenputz-/ Innenputz-/ Trockenbauarbeiten

1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5; 2) CPV: 45214600; 4541000



Foto: Schmieder

Alpakas, Tiger und Co.

Über die Entwicklung des Tierparks

Wie sich der Chemnitzer Tierpark in den letzten Jahren entwickelt hat, in welchen Gremien er sich auch auf europäischer Ebene etabliert und wie das Konzept für die Zukunft aussieht, erläuterten am vergangenen Donnerstag Tierparkchef Dr. Hermann Will, Mitarbeiterin Anja Dube und Thomas Paarman vom Förderverein vor Stadträten. Diese waren einer Einladung der Baubürgermeisterin vor Ort in die Nevoigtstraße gefolgt, um sich über den Entwicklungsstand, über geplante und notwendige Vorhaben zur zeitgemäßen Gestaltung von Gehegen hautnah zu informieren und Erreichtes zu begutachten. Artenschutz, Wissenschaft, Bildung und Erholung vereint sich in dieser Chemnitzer Kultureinrichtung, die nach wie vor auf der Liste der beliebtesten Ausflugsziele mit ganz oben steht. Dass dieser Familienpark erhal-

ten und gepflegt werden muss, war wohl auch kein Streitpunkt in der Diskussion über die Zukunft des Parkes. Vielmehr waren Möglichkeiten und Methoden zum Erhalt der in den vergangenen Jahren enorm gestiegenen Attraktivität und den Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Haushalt der Stadt, den Fördergeldern und Einnahmen, Gegenstand einer noch nicht beendeten Debatte.

Vorschläge, angefangen von einer verbesserten Präsentation der Tierarten, für ansprechende Führungen, für eine ökologische Gestaltung der Gehege, über die Haltung attraktiver Tierarten, für die Werbung über die Grenzen der Stadt hinaus und vieles mehr haben die Vertreter der Fraktionen mit nach Hause genommen, um die Debatte in ihren politischen Gremien fortzuführen und sich einen Standpunkt zu erarbeiten. ● (cs)

110 Jahre und kein bisschen altersschwach

Jubiläumsjahr im Botanischen Garten eröffnet

„Als Chemnitzer Naherholungsstätte mit aktivem Erholungs- und Bildungscharakter ist der Botanische Garten für alle Städter aber auch für Bewohner des weiteren Umfeldes von Chemnitz wichtig. Sehr wichtig ist dabei, dass Jugendliche im Rahmen des Unterrichts mit Themen der Landwirtschaft, des Umweltschutzes, der Heimatkunde und auch der Gartenkultur vertraut gemacht werden“, so Gartenamtsleiterin Herma Heinze zur Festveranstaltung am vergangenen Freitag im Botanischen Garten.

110 Jahre und immer in voller Blüte präsentiert sich der Botanische Garten in Chemnitz an der Leipziger Straße. Es war im Jahr 1897, als die städtischen Kollegien beschlossen einen Schulgarten einzurichten. Sie wollten damit einen Ausgleich für die aus den wachsenden Industriestädten zurückgedrängte Natur schaffen. Gesagt, getan! Schon ein Jahr später begann unter Anleitung von Schuldirektor Paul Säurich an der Leipziger Straße die Gestaltung des Gartens. Angelegt wurde die grüne Oase nach Plänen des bekannten Chemnitzer Gartenbaudirektors Otto Werner, dem die Stadt unter anderem den Küchwald- und den Stadtpark sowie viele Stadtplätze verdankt. Bei der Wahl des Standortes bedachten die Stadt-

väter nicht nur den nahe gelegenen Wald, sondern auch die günstige Verkehrsanbindung durch die Straßenbahn. Vorausschauend plante man ein Erweiterungsgelände für Obstgehölze und Forstpflanzungen.

Während der westliche Teil als thematischer Schau- und Nutzgarten gestaltet wurde, entstand im östlichen Areal ein Arboretum. Schülerinnen und Schüler erhielten von nun an hier anschaulichen Unterricht. Zudem lieferte die Anlage frische Pflanzen für Naturgeschichtsstunden und Anschauungshilfen für Fächer wie Zeichnen, Formenlehre, Erdkunde und Kulturgeschichte.

1903 wurde die Einrichtung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dem Ausbau der Leipziger Straße opferte man in den dreißiger Jahren einen Teil der parkartigen Anlage. So blieb die ursprüngliche Gestaltung nur in Fragmenten im Bereich des Teiches erhalten. Etwa zur gleichen Zeit entstand ein Gewächshaus für Gemüse und später ein Verwaltungsgebäude. Nach dem Zweiten Weltkrieg, der auch hier seine Spuren hinterließ, wurde 1950 das Areal des Garten auf fast zwei Hektar erweitert. Die Station Junge Naturforscher entstand 1955 und setzte die Tradition des „Botanischen Schulgartens“ fort. Zu dieser



Foto: Archiv

Zeit gründeten sich auch die ersten Arbeitsgemeinschaften. Ein neues Hauptgebäude bot für Kinder und Mitarbeiter seit 1975 Platz zum Lernen und Arbeiten. In dieser Zeit wurde auch das Gemüsehaus in ein Tropenhaus umgebaut. 1977 öffnete es seine Pforten und erst recht nach dem Neubau anlässlich des 100. Geburtstages ist es ein Besuchermagnet des Gartens. Allein zur Orchideenschau, mit der letzten Freitag das Jubiläumsjahr eröffnet wurde, kamen 2007 über 11.000 Besucher in den Botanischen Garten. ● (cs)

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Chemnitz über die Aufstellung des Entwurfs eines Luftreinhalteplans für die Stadt Chemnitz vom 22. Februar 2008

Das Regierungspräsidium Chemnitz hat auf der Grundlage des § 47 Abs. 3 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470), in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit der Zweiundzwanzigsten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über Immissionswerte für Schadstoffe in der Luft - 22. BImSchV) vom 11. September 2002 (BGBl. I S. 3626), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 13. Juli 2004 (BGBl. I S. 1612, 1625), in der jeweils geltenden Fassung einen Luftreinhalteplan - Entwurf - erarbeitet, der festlegen soll, welche Maßnahmen zur Einhaltung der Grenzwerte für Feinstaub (PM10) und Stickstoffdioxid (NO2) in der Stadt Chemnitz zu ergreifen sind.

Je eine Ausfertigung des Luftreinhalteplans - Entwurf - liegen in der Zeit vom 12.03.2008 bis einschließlich zum 14.04.2008 in der Stadtverwaltung Chemnitz, Technisches Rathaus/Altbau, Umweltamt, Zimmer 307, Annaberger Straße 93, 09120 Chemnitz sowie im Regierungspräsidium Chemnitz, Abteilung Umwelt, Zimmer 349, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, aus. Der Entwurf des Luftreinhalteplans kann in der Stadtverwaltung Chemnitz montags bis mittwochs von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und im Regierungspräsidium Chemnitz montags bis donnerstags von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Während der Auslegungsfrist können sich alle interessierten Bürger den Entwurf des Luftreinhalteplanes erläutern lassen. Die Entwurfsfassung ist auch im Internet unter <http://www.luft.sachsen.de> einzusehen.

Es besteht die Möglichkeit, bis einschließlich zum 28.04.2008 schriftlich bei der Stadt Chemnitz oder dem Regierungspräsidium Chemnitz unter den oben angegebenen Anschriften zu dem Luftreinhalteplan – Entwurf – Stellung zu nehmen. Fristgemäß eingegangene Stellungnahmen werden von der zuständigen Behörde bei der Entscheidung über die Annahme des Plans angemessen berücksichtigt. Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Stellungnahmen, die im Zusammenhang mit der Auslegung des Entwurfs des Luftreinhalteplans im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung abgegeben werden, kein Erörterungstermin stattfindet, d.h. keine schriftlichen oder mündlichen Erörterungen und Beantwortungen von Stellungnahmen, Anregungen oder Ergänzungsvorschlägen stattfinden werden.

Die endgültige Fassung des Luftreinhalteplans für die Stadt Chemnitz wird im Anschluss an die Öffentlichkeitsbeteiligung und deren Auswertung im Sächsischen Amtsblatt und der Freien Presse bekannt gemacht.

Chemnitz, den 22.02.2008
Regierungspräsidium Chemnitz

Drechsel
Abteilungsleiter

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, 12.03.2008, 16.30 Uhr, Rathaus, Beratungsraum 118, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 5. Dezember 2007
4. Beschlussvorlage an den Be-

triebsausschuss: Aufnahme von Darlehen (KfW-Förderprogramm und KommunalDarlehen) zur Finanzierung von abwassertechnischen Investitionen und Bauvorhaben des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz für das Jahr 2008

Vorlagennummer/Einreicher: B- 47/2008, Dezernat 2/ESC

5. Informationsvorlagen an den Betriebsausschuss
- 5.1 Vergabestatistik 2007 des Abfall-entsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Vorlagennummer/Einreicher: I- 8/2008, Dezernat 2/ASR

- 5.2 Vergabestatistik 2007 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
- Vorlagennummer/Einreicher: I- 9/2008, Dezernat 2/ESC**
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von 2 Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Nonnen
Bürgermeister

Schadstoffmobil – Termine März 2008

Die Annahme von Problemabfällen aus privaten Haushalten der Stadt Chemnitz erfolgt am Schadstoffmobil samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr auf einem Wertstoffhof der Stadt Chemnitz zu folgenden Terminen: 08.03.2008: Wertstoffhof Blankenburgstraße 62; 15.03.2008: Wertstoffhof Jägerschloßchenstraße 15 a; 22.03.2008: Wertstoffhof Kalkstraße 47

Zur Vermeidung unnötiger Wartezeiten beachten Sie bitte folgende Hinweise: Behältnisse sollten möglichst mit der Bezeichnung des Inhaltsstoffes beschriftet oder die Problemstoffe in der Originalverpackung abgegeben werden und verschiedenartige Schadstoffe nicht miteinander vermischen!

Bei Fragen steht Ihnen die Abfallberatung unter 0371/4095-102 zur Verfügung. Kleine haushaltsübliche Mengen von Medikamenten können außerdem in der Informationsstelle des Gesundheitsamtes der Stadt Chemnitz (im Erdgeschoss), Am Rathaus 8, abgegeben werden. Weitere Termine finden Sie unter www.ASR-Chemnitz.de.

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr.: 66/08/036

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-7763, Fax: 488-6695, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Oberflächenbehandlung an Straßen in der Stadt Chemnitz

d) Ort der Ausführung: Stadtgebiet der kreisfreien Stadt Chemnitz, 09120 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistungen: ca. 25.000 m² doppelte OBN. Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Aufteilung in mehrere Lose: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /66/08/036: Beginn: 14.07.2008, Ende: 22.08.2008;
i) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
j) Einsendung der Teilnahmeanträge bis: 20.03.2007, 13.00 Uhr
k) Einsendung der Teilnahmeanträge an: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2380, Fax: 488-2396, Email:

submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
m) Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bis: 30.04.2008
n) Sicherheitsleistung: keine
o) Zahlungsbedingungen: gemäß VOB
p) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben gemäß VOB/A § 8 Nr. 3(1) Buchstaben a-f zu machen. Insbesondere sind dem Antrag auf Teilnahme beizufügen: Nachweis der verfügbaren personellen und technischen

Ausstattung, insbesondere zur Ausführung der OBN nach ZTV BEA 98/03; Nachweis der Eintragung in die Handwerksrolle und/oder IHK, Bescheinigung der Mitgliedschaft der Berufsgenossenschaft. Das Nichtbringen der geforderten Nachweise führt zum Ausschluss vom Teilnahmewettbewerb.
q) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
r) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzzer Straße 41, 09105 Chemnitz Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr.: 66/08/037

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-7763, Fax: 488-6695, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Deckeninstandsetzung an Straßen mit einem Dünnschichtigen Kaltbelag (DSKo/3)

in der Stadt Chemnitz
d) Ort der Ausführung: Stadtgebiet der kreisfreien Stadt Chemnitz, 09120 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistungen: ca. 18.000 m² DSK o/3
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Aufteilung in mehrere Lose: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /66/08/037: Beginn: 14.07.2008, Ende: 22.08.2008;
i) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
j) Einsendung der Teilnahmeanträge bis: 20.03.2007, 13.00 Uhr
k) Einsendung der Teilnahmeanträge an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email:

submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
m) Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bis: 30.04.2008
n) Sicherheitsleistung: keine
o) Zahlungsbedingungen: gemäß VOB
p) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben gemäß VOB/A § 8 Nr. 3(1) Buchstaben a-f zu machen. Insbesondere sind dem Antrag auf Teilnahme beizufügen: Nachweis der verfügbaren personellen und technischen Ausstattung,

insbesondere zur Ausführung der DSK o/3 nach ZTV BEA 98/03; Nachweis der Eintragung in die Handwerksrolle und/oder IHK, Bescheinigung der Mitgliedschaft der Berufsgenossenschaft. Das Nichtbringen der geforderten Nachweise führt zum Ausschluss vom Teilnahmewettbewerb.
q) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
r) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzzer Straße 41, 09105 Chemnitz Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr.: 66/08/038

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-7763, Fax: 488-6695, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Oberflächenbehandlung an Straßen in der Stadt Chemnitz

d) Ort der Ausführung: Stadtgebiet der kreisfreien Stadt Chemnitz, 09120 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistungen: ca. 20.000 m² Risse in Straßendecken sanieren. Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Aufteilung in mehrere Lose: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /66/08/037: Beginn: 14.07.2008, Ende: 22.08.2008;
i) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
j) Einsendung der Teilnahmeanträge bis: 20.03.2007, 13.00 Uhr
k) Einsendung der Teilnahmeanträge an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
m) Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bis: 30.04.2008
n) Sicherheitsleistung: keine
o) Zahlungsbedingungen: gemäß VOB
p) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben gemäß VOB/A § 8 Nr. 3(1) Buchstaben a-f zu machen. Insbesondere sind dem Antrag auf Teilnahme beizufügen: Nachweis der verfügbaren personellen und technischen Ausstattung, insbesondere zur Ausführung der Rissesanie-

rung mit dem HPS-Spezialverfahren, eingeschlossen der Verfüllung der Risse nach bitTL82; Nachweis der Eintragung in die Handwerksrolle und/oder IHK, Bescheinigung der Mitgliedschaft der Berufsgenossenschaft. Das Nichtbringen der geforderten Nachweise führt zum Ausschluss vom Teilnahmewettbewerb.
q) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
r) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzzer Straße 41, 09105 Chemnitz Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr.: 67/08/011

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-7504, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de; Zusätzliche Angaben: 67/08/011
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Außenanlagen, Befestigte Flächen, Spielanlage, Landschaftsbauarbeiten
d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Stadtteil Siegmars, Neue Straße 2, 09126 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistungen: 350 m² Schotterdecke abbrehen und entsorgen
825 m² Bitumenhaltige Decke abbrehen
27 St Spielgerät und Ausstattungselemente abbrehen bzw. demontieren
46 m² Natursteinmauer maschinell reinigen, schadhafte Fugenbilder ausbessern
50 lfm Zaun Rundstahl liefern und aufstellen
555 m³ Boden abtragen und entsorgen

155 m² Rasenplatte Stellplätze liefern und einbauen
380 m² Asphalttragschicht herstellen
920 m² Deckschicht Asphaltbeton herstellen, in Fahrbahn und Gehwege
400 m² Plattenbelag herstellen
580 lfm Bordstein einbauen
335 m² Spielflächen, Sand herstellen
8 St Spielgeräte liefern und aufstellen
20 lfm Stützwand herstellen, Winkel-Elemente, Höhe bis 3,05 m
32 m² Holzdeck liefern und einbauen
1.800 m² Oberboden liefern und andecken, 15 cm
1.800 m² Rasenflächen und Pflanzflächen herstellen
3 St Hochstamm pflanzen StU 14-16
335 St Heckenpflanzen pflanzen
Pflege aller Vegetationsflächen über 2 Vegetationsperioden
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
g) Entscheidung über Planungslei-

stungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /67/08/011: Beginn: 19.05.2008, Ende: 30.10.2010;
Zusätzliche Angaben: Ende Bau- und Pflanzleistungen: 17.10.2008; Ende Pflegeleistungen: 30.10.2010
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle - Frau Beck, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 13.03.2008, Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /67/08/011: 21,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg; Zahlungseinzelheiten: Barzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 13.03.2008
Abholung/Versand ab: 20.03.2008

Anschrift: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse; Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz; Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000; Verwendungszweck: 40012221, 67-08-011
k) Einreichungsfrist: 08.04.2008, 11.00 Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle - Frau Beck, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89-93, Zimmer

016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe: Los /67/08/011: 08.04.2008 11:00;
p) Sicherheitsleistung: 5 v. H. für Vertragserfüllung 3 v. H. für Mängelansprüche
q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Buchstaben a-f VOB/A, aktuelle Nachweise der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 13.05.2008
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzzer Straße 41, 09120 Chemnitz; fachliche Auskunft erteilt: Frau Schwarz, Telefon: 0371/4887504, Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Fax: 0371/4886798